



Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Abzug kann jederzeit begonnen und im Verlaufe bei jeder Post und den Ausgabestellen befristet werden.

Die einseitige Beizeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 101.

Mittwoch, den 1. März

1893.

Confirmations-
Geschenke.

4298

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Confirmations-
Geschenke.

L. Stemmler,

Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in
**Confirmations-
Geschenken.** 4322

Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

August Weygandt,
8 Langgasse 8.
Specialität:
Hemden nach Maass.
Eigene Fabrikation. 3218

Dieburger Kochgeschirr,
anerkannt bestes und billigstes **Irden-Kochgeschirr**, in neuer
Sendung eingetroffen. 3514

Heinr. Merte,
Goldgasse 10.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator,
Büreau und ständiges Versteigerungs-Lokal
3. Adolphstrasse 3,
empfiehlt sich zur Vornahme von Taxationen, Ab-
halten von Versteigerungen unter coulantem Be-
dingungen und grösster Verschwiegenheit.
Täglich Freihandverkauf.
Sachen aller Art können jederzeit zum Ver-
steigern zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt
werden. 382

Vino di Roma,
ff. ital. Rothwein,
85 Pf. per Fl. incl. Glas,
voller kräftiger, angenehmer
und dabei sehr billiger
Tischwein 3830

empfehlen
J. M. Roth Nachf.,
Kl. Burgstrasse 1.

Weitere Niederl. b. d. Herren:
Fuchs, D., Saalgasse 2,
Frankenfeld, Hartingstr. 10,
Frey, J., Schwalbacherstrasse,
Kortheuer, Aug., Nerostr. 26,
Müller, F. A., Adalheidstr. 28,
Plies, W., Herrngartenstr. 7,
Pfaff, H., Dotzheimerstrasse 22,
Rudolph, E., Frankenstr. 10.

Kartoffeln, prima gelbe, Kumpf 20 Pf. Schwal-
bacherstrasse 71.

Berliner Getreidekummel. Die erw. mit
Sendung in
wieder ange-
kommen und empfehle solchen per Liter Mk. 1.60. 6261

Jean Ritter, Lannusstraße 45.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 1. März, Vormittags 9 und Nachm. 2 Uhr anfangend, lassen die Erben des verstorbenen Rechnungskammer-Raths Pfeiffer von hier das nachstehende zu dem Nachlasse gehörige Mobiliar zc. in dem Hause

Louisenstraße 17

durch den Unterzeichneten öffentlich freiwillig versteigern.

4 versch. Eichen- und Tannen-Kleiderschränke, 2 Consolschränke, 1 Consoltisch, Gold mit Marmorpl., 1 rund. Tischchen, schwarz m. Gold, 1 ov. Nußb.-Tisch, versch. eckige Tische, 1 Schreibtisch, 2 compl. Betten, m. Nußb.- u. Tannen-Bettstellen, 1 Diensthötenbett, 2 Nußb.-Nachtische m. Marmorpl., 1 Sopha, 1 Sessel und 6 Stühle in grünem Plüsch, 1 Pendule m. schwarz. Marmor, 28 versch. Stühle, 30 Stahl- u. Kupferstiche, 1 große Stagere, 1 Regulator, 8 Bl. Vorhänge m. Draperien und Gallerien, 2 Flaggen, 1 Teppich und versch. Läufer, zwei bunte Tischdecken, 1 Kassenschrank, vier große und zwei kl. Aktenreale, ein eingel. Kästchen m. Liqueur-Service, 2 Salon-, versch. Flur- und Küchen-Lampen, div. Nippfächer in Metall, Glas u. Porzellan, 1 Küchen-Schrank und 3 Küchen-Gestelle, 12 Kupfer-Töpfe und Formen, div. Küchen-Geschirr in Metall, Porzellan und Irden, 1 Eiskasten, 1 Corridor-Uhr mit Gehäuse u. 1 Wand-Uhr, 1 Münzen-Sammlung, 1 gr. Barthie wissenschaftlicher Bücher und Zeitschriften, 19 silb. Eßlöffel, 17 Gabeln, 27 Kaffeelöffel, 1 1/2 Dhd. Dessertmesser, 2 Gemüselöffel, 2 Theesteben, 1 Bunschlöffel u. 1 Tortenschaukel, 2 Leuchter, Alles in Silber, 1 versch. Rännchen u. 6 Gabeln, diverse eiserne Gartenmöbel (Tische, Bänke und Stühle), 1 compl. Speiseservice für achtzehn Personen, 1 gem. Kaffeeservice für zwölf Pers. (antik), 30 neue Betttücher, 28 Tisch- u. Tafeltücher, 4 1/2 Dhd. Servietten, 1 1/2 Dhd. Handtücher, 8 versch. Bettbezüge u. A. m.

Die Münzen-Sammlung und Bücher gelangen präcis 12 Uhr zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 25. Februar 1893.

397

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Freitag, den 3. März d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im Georgenborner Gemeinewald District 2 Döfenhaag 20 Eichen-Stämme von 14,74 Fmtr. und 15 Stangen 1. Cl. (Nußholz), 21 Fmtr. Brennholz und ca. 2975 Wellen versteigert.

Georgenborn, den 24. Februar 1893.

Presber, Bürgermeister.

Waaren-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 1. März d. J., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags hiesiger Geschäfte im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Neugasse,

ca. 4 Dhd. Damen- und Confirmanden-Zug- und Knopfstiefel in Kid und Kid mit Lack zc., Kinder-Schuhe und Stiefel, Herren-Zugstiefel, darunter Kalbleder- mit Kideinsatz, Halbschuhe, Leder-, Lasting-, Plüsch- und Winter-Pantoffel, Lasting-Schuhe, Ball-Schuhe, Jagdwesten, Unterröcke, bunte Hemden, Normal-Hemden, Unterjacken, Reste Hemdenflanell, Betttücher, Handtücher, Socken, Taschentücher, Korsetts, 40 Pfund Zwetschen, Kaffeesatz, Corned-Beef, Menescher und Ruster Ausbruch, sowie 1000 Cigarren und 2000 Cigaretten zc.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Auf diese Gelegenheit, gut u. billig zu kaufen, machen wir besonders aufmerksam.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Nischeberg 22.

Soziale Volkspartei Hessen-Nassau.

Heute Mittwoch, den 1. März, Abends 8 Uhr, findet in der „Zeutonia“, Bleichstraße 14, im hinteren Saale, Mitglieder-Versammlung mit sehr wichtiger Tagesordnung statt. Freunde des Vereins (Antisemiten) haben Zutritt.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Kath. Leseverein Wiesbaden,

Louisenstraße 27.

Eigene Restauration. Kegelhahn. Billard.

Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr: Zusammenkunft der kath. jung. Kaufleute. Nicht-Mitglieder des Lesevereins haben freien Zutritt. Alle Freunde dieser Sache sind freundlichst eingeladen.

4294

Robes und Confectiones.

Den geehrten Damen theile höflichst mit, dass ich mein

Atelier für Damen-Confection

nach

Kirchgasse 17, Ecke Louisenstrasse.

verlegt habe. Ich bitte, mir auch hierher ihr früheres Zutrauen zu schenken.

3151

M. Selter, geb. Durand, aus Paris.

Magnum bonum, beste Dual., bill. & h. Weltkrist. 20.

153

Medico-mechanisches Institut,
Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Heil-
gymnastik u. Massage,
 Mainzerstrasse 9.
Sprechstunde: 4-5 Uhr täglich, ausser Sonntags.
 Näheres durch Prospective. 18860

Prima
Leinen-Gebild,

Tischtücher,
 Tafeltücher,
 Servietten,
 Handtücher,
 Teller-, Messer-, Gläser-, Lampen-,
 Wischtücher
 mit eingewebten Namen.

Alles in grösster Auswahl zu billigen
 Preisen. 4182

Sehen Sie die Preise in den
 Schaufenstern.

Theodor Werner,
 Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Alle Drucksachen
 für Geschäfts- und Privatbedarf liefert rasch,
 gut und zu mässigsten Preisen die Buchdruckerei von
Carl Schnegelberger & Cie.,
 26. Marktstrasse 26.
 Fernsprech-Anschluss No. 236. 21887

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinsche
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,
 Gemisch untersucht und von Autoritäten der medicinschen Wissen-
 schaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen,**
Reconvalescenten, alte Leute etc. anerkannt; auch
 köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20,
 per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothete. 433

Frucht-Gelee, sehr fein, pro 30 u. 40 Pf.
 Pfund nur
 Wilh. Jameau, Conditior, Kirchgasse 7. 8772

Käse

Golts. Holländer Käse à Centner	Mk. 23.—
Golts. Limburger Käse à Centner	Mk. 22.—
Golts. Edamer Käse à Centner	Mk. 23.—
ab hier gegen Nachnahme empfindlich 146	

10-Bfd.-Probepostcolli Mk. 3.20 und
 Mk. 3.— u. Mk. 3.50 portofrei.

Neues verbessertes
Gas-Glühlicht

(Dr. Auer).

General-Vertreter 4331

Nic. Kölsch.

SANITAS
 Toilette-Fett-Seife

übertrifft Döring's Seife
 bei billigerem Preis von
 nur 23 Pf. das Stück!
 Beste Seife für Hautpflege
 laut amtlichem Gutachten!
C. Naumann,
 Offenbach a. M.,
 Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Zu haben in allen
 Parfümerie-Producenten (F. act. 302/1) 176

Specialität
Blitzableiteranlagen und Prüfungen.

Weiner u. Kundschaft, Behörden und Privaten zur gefl. Nach-
 richt, daß mit dem Prüfen der Anlagen begonnen habe. Daselbe
 geschieht mit neuestem Apparat, Widerstandsmesser u. Controllbuch,
 wonach jeder Laie im Stande ist, sich selbst von der Güte seiner
 Leitung zu überzeugen. — Nach je hauptsächlich auf ältere Eisen-
 leitungen aufmerksam. 107

J. L. Postweiler, Frankfurt a. M.

Bei jetziger Jahreszeit in jedem
 Haushalt!

Voigts Lederfett

das anerkannt beste zum täglich. Ein-
 fetten des Schuhwerks. Nur leicht zu haben
 in Dosen v. 12-70 Pfg., sowie lose in den mit
 Plakaten versehenen Handlungen, doch achte man
 genau auf Etiquette u. Firma Th. Voigt Würz-
 burg, verlange überall!

Voigts Lederfett

und weist jede Nachahmung zurück.

(M. 4. 8) 157

500 Mk. in Gold,

wenn **F. Kuhn's** Mabafter-Creme nicht alle Hautunreinigkeiten
 als Sommersprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Miteiser, Nasenröthe etc.
 beseitigt und den Teint bis in's hohe Alter blendend weich und jugendfrisch
 erhält. Keine Schminke. (Preis 1.10 und 2.20.) Man hüte sich vor
 werthlosen Nachahmungen und achte genau auf Schutzmarke und Firma
Franz Kuhn, Barf., Rärnberg. Hier nur bei **C. Brodt,**
 Droguerie, Albrechtstraße 17, und **E. Kibus, Tannusstraße 25. 1864**

La Dulcisima,

eine aus überreifeisen Tabaken hergestellte 6-Bf.-Cigarre von hervor-
 ragend feiner Qualität empfiehlt in alleiniger Niederlage 8098

J. C. Roth,

Wilhelmstraße 42.

Langgasse 20/22,
Neubau.**J. Hertz,**Langgasse 20/22,
Neubau.

beehrt sich den

Empfang der Neuheiten für die Frühjahrs-Saison
in
Damen-Kleiderstoffen und Confections

hiermit ergebenst anzuzeigen.

3563

Die Eröffnung

meiner

Damen-Confection,**2. Bärenstrasse 2,**

beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen. Durch meine ca. 20-jährige Thätigkeit als Zuschneider der Firma **Gebr. Reifenberg** bin ich in der Lage, allen Anforderungen der Branche **vollauf zu genügen** und leiste für **tadellosen Sitz und Arbeit jede Garantie.**

Specialität:

Costumes – Reitkleider.

Anfertigung nach Maass.

Mein grosses Lager in

Capes, Jaquettes, Umhängen, Mänteln, Regen-Mänteln und Stoffen
empfehle ganz besonders und bitte um geneigten Zuspruch. 4036

2 Bärenstrasse. Martin Wiegand, Bärenstrasse 2.

Damen-Confection.**Alters- u. Kinder-Versorgung.**

Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung
gewähren Leibrenten- u. Capital-Versicherungen der seit 1888 unter
besonderer Staats-Aufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei
82 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden und mit
öffentlicher Sparcasse verbundenen

Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Prospecte durch die Direction, Berlin, Kaiserhofstrasse 2,
u. die Vertreter: **H. von Ehrenberg** in Coblenz, Rheinzoll-
strasse 14a, **Feller & Gecks** in Wiesbaden. (4197/1 B) 176

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
pünktliche Ratenzahlung abzugeben **Abelhaidestr. 42, A. Leicher.** 2207

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.

Diejenigen Mitglieder, welche aus voriger Woche Krankengeld
zu beanspruchen, solches aber noch nicht empfangen haben sollten,
wollen hiervon **ungefäumt** der ersten Vorsteherin **Frau**
Ph. Spiess, Frankenstrasse 13, Parterre, Anzeige machen.

Der Vorstand. 245

Wöbel — Wöbel — Wöbel.

Marktstrasse 22, 1. Etage, Ph. Lendle.

Complete Braut-Ausstattungen nur 270 Mk.

Complete Braut-Ausstattungen, Alles polirt, nur 689 Mk.

Complete Braut-Ausstattungen (Ruhb. u. Eisen), hochfein, 1072 Mk.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

36. Langgasse 36.

Die zurückgesetzten Stoffe werden

diese Woche

bis zum Eintreffen der Frühjahrs-Neuheiten

fast zur Hälfte des wirklichen Preises
verkauft.

4250

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe verkaufe bis Ende März noch alle vorhandenen Waaren zu jedem annehmbaren Preise.

3846

Gg. Wallenfels,
33. Langgasse 33.

Höringhäuser Theebutter.

Der Alleinverkauf unserer an Wohlgeschmack wie an Haltbarkeit unübertroffenen

Süß-Rahmbutter

befindet sich bei Herrn C. Thon, Murgasse 7, nächst der Markth. Genossenschafts-Molkerei Höringhausen.

Langgasse 35.

Langgasse 35.

Total-Ausverkauf

in

Manufactur-, Wäsche, Tricotagen und
Leinen-Waaren.

Sämmtliche Artikel werden zum Selbstkostenpreise abgegeben.

J. Laskow & Cie.,

Langgasse 35.

Langgasse 35.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchappflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. i. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Geschwister Meyer,

Kirchgasse 49,

zeigen den Empfang der

Neuheiten in Kleider-Stoffen
für Frühjahr und Sommer

ergebenst an.

4271

Meine voriges Jahr

überall so günstig aufgenommenen Kästchen mit haltbaren

Fasten-Speisen

- 1 Dose Kron-Hummer oder Salm,
- 1 Dose Aal in Aspic (fein),
- 1 Dose Ostsee-Brat-Heringe,
- 1 Dose Thunfisch in Oel,
- 1 Dose franz. Oel-Sardinen,
- 1 Dose feinsten Appetit-Sild,
- 1 Glas Kräuter-Anchovis,
- 1 Topf holl. Sardellen, ferner:

von echtem Neuchâtelter Käse, Holländer Käse, Gervais, Emmenthaler, sowie Pumpernickel, jeder Sorte 1 Stück versende für 20 Mk. (K. a. 962/2) No 5245 177

F. Pelzer, Coblenz.



Gebrüder Wagemann,

Weinhandlung,

Louisenstrasse 25,

empfehlen ihre selbstgekelterten gut gepflegten

italienischen Rothweine:

Sanitas, leichter milder Tischwein, Mk. —.70 mit Glas.

Brindisi, etwas vollerer Wein, Mk. —.90 mit Glas.

Barletta, Ia eleganter voller Wein, Mk. 1.— mit Glas.

Milazzo, voller kräftiger Wein, Mk. 1.20 mit Glas.

Da wir die Weine selbst kelterten und der Zoll auf italienische Trauben noch erheblich geringer ist, als auf direct importirte Weine, sind wir in der Lage, zu vorstehend billigen Preisen sehr gute Qualitäten zu liefern u. auch volle Garantie für deren Reinheit zu leisten. 3300

Frisches Kalbfleisch!!!

Keule ohne Bein 5 bis 5 1/2 Mk.
Vorderviertel 3 bis 3 1/2 Mk.

Pfd. franco gegen Nachnahme.

S. de Beer, Emden (Ostfriesland). 107

Man hustet

nicht mehr beim Gebrauch von **Walther's Honig-Zwiebel-Bonbons**. In Packeten à 15, 25 und 50 Pf. bei Droguerie u. Laboratorium Otto Siebert, am Rathskeller. 146

Kartoffeln, prima gelbe,

lade jede Woche mehrere Waggons aus und liefere dieselben franco Haus das Walter zu 4 Mk. 30 Pf., bei Abnahme von 10 Centnern zu 4 Mk. 25 Pf. Bestellung nimmt entgegen Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

25 JÄHRIGER ERFOLG

15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN



VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

104

Für Alle mit empfindlicher Haut!

Scharfe, nicht streng neutrale Seifen sind das Nachtheilichste für Personen mit zarter oder empfindlicher Haut; sie lädiren und geföhren sie in kürzester Zeit vollständig. In diesen Fällen wird ärztlicherseits dringend der Gebrauch der Doering's Seife angerathen, weil diese Seife gänzlich schärfefrei, sehr fettreich und unverfälscht rein ist.

Der Werth der

102

Doering's Seife mit der Eule

besteht nicht allein darin, daß sie mild parfümirt ist, sehr gut reinigt, sich äußerst sparsam abwäscht, sondern hauptsächlich auch darin, daß sie der Haut das Fett nicht entzieht, nicht angreift, nicht rauh und rissig macht, nicht brennt und spannt, daß sie tagtäglich angewendet werden kann, ohne die geringste nachtheilige Wirkung auf die Haut. Für 40 Pf. überall zu haben. Für zarte oder spröde Haut die beste Seife.

Kohlen.

Prima Qual. gewaschene Rußkohlen, direct vom Waggon verladen:

Korngröße I gr.	40/70 Nmtr.	22.50 Mk.	pro 1000 Ko.
II mittel	20/40	22.00	frei an's Haus,

mit 2 % Sconto bei Baarzahlung innerhalb 10 Tagen, ganze Waggon-Ladungen entsprechend billiger, empfehle zur gefl. Abnahme.

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-Handlung,
Ellenbogengasse 17. 2921



Kohlen - Abschlag.



Bon heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen I. " " 22

per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwaaage gegen Baar Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 28055

Josef Clouth.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen u. c. bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.** 2212

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei **J. Birnzwieg, Webergasse 46.** 2210
Auf Bestellung komme in's Haus.

Reiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Kaufsummen. **Jos. Birnzwieg, Messergasse 2.** 2859

Möbel, Teppiche, Tischschränke kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte. **A. Reinecker, Bleichstraße 25.** 4218

Alte Briefmarken und Converte werden angekauft **Abelhaidestraße 28, im Laden.** 3282

Ein Gewehr (Lefauchoux) zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4405

Handkarren und Flaschen

zur Gründung eines Flaschen-Milchgeschäfts gesucht. Offerten unter **J. J. 597** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkäufe

Ein Speisereisgeschäft, gute Lage, schöne Wohnung, g. preisw. Miethe, ist wegen anderer Uebernennung abzugeben. Etwas Sachkenntniß erwünscht. Näh. **Soz. Anz. d. N. Burgstraße 8.** 436

Mineralwässer-Geschäft

nebst Sodawasser-Maschine und allem Zubehör preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Göthestraße 11, 2, und Webergasse 21, 1.** 3055

Lehrstühle 2 **Bettfedern, Damm u. Betten, Bill. Preis.** 2209

Ein gut erhaltener dunkelgrauer Herren-Anzug, ein ar. laod. zweitür. Kleiderschrank, e. Fenster-Ventilation (Glasf.) a. v. Stiffr. 13 a, 1. St. **Pianino** zu verk. od. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4082

Sehr gute alte Violine

billig zu verkaufen. Offerten unter **Z. V. 226** an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere gebrauchte vollständige fast neue und noch neue 1- und 2-schliffige Betten, Kommoden, 1- und 2-thürige Kleiderschränke, Tische, Schreibsecretär, Schreibtische, Console, Chaiselongue u. noch mehr billig zu verk. **Schwalbacherstr. 37, 1 1.** 3592

Zwei neue polirte **Holzhaar-Betten**, schöne neue **Canapes** billig abzugeben **Michelsberg 9, 2 St. 1.** 4073

Zu verkaufen mehrere gebr. **Betten und Bettstellen** **Albrechtstraße 21.** 2129

Zwei anterb. **Anderbettstellen** zu verk. **Bleichstraße 22.** 2624

Milch-Sarraturen von 195 **M. an. Ph. Lendle, Marktstr. 22.**

Ein- und 2-thür. Kleider- u. Küchenschränke, Waschkommode, Bettstellen, Nachttische, Tische u. Küchentretter zu verkaufen **Helenstraße 18, Schreiner Kreiner.** 24048

Kassaschrank

mittelgroß, mit Tresor, Stahlpanzer, sofort billig zu verkaufen **Südkornhoffstraße 3, 1.** 2001

Geldschrank

ein großer und ein kleiner, mit Stahlpanzer-Tresor, Pat.-Controll-Berichtsbillig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21706

Eine noch neue **Anrichte** billig zu verkaufen **Golbgasse 22.** 4089

Ein neuer **Einp.-Wagen** und ein **Ziehkarren** zu verkaufen. **Ph. Beck, Wellstr. 22.** 2742

Ein noch guter **Krankenwagen** u. 1 **Nähmaschine** (für Tapezierer oder Sattler) bill. zu verk. **Messergasse 2, Birnzwieg.** 2535

Zwei noch gute **Anderwagen** billig zu verkaufen **Messergasse 2.** 3594

Ein sehr schöner **Ander-Wagen** und 1 **Krankensessel** und mehrere vollständige gebr. **Betten** billig zu verkaufen **Webergasse 46.** 3593

Vollständig neues Bienelette billig zu verkaufen **Friedrichstraße 27, Part.** 3531

Zu verkaufen oder zu verleihen eine neue **Doppelpumpe** mit 10 lfd. **M. Patent Schlauch** **Blatterstraße 10.** 3405

Ein **Kopfgestell** mit **Leitriemen**, 1 **Karrenfattel** mit **Trag**, 1 **Hiersgeschirr** mit **Netze**, 1 **Leitseil** und zwei **Haferkästen** billig zu verkaufen bei **H. Fischer, Biederstraße 19.** 3947

Zehn frisch geleerte neue Portwein-Fässer zu verkaufen **Kellerei Schwalbacherstraße 7.** 4409

Größere Oelfässer u. Petroleumfässer.

Seifenfabrik C. W. Poths, Langgasse 19. 4390

Drei **Brände Feldbäcksteine**, sehr gut gebrannt, vorn am **Schiersteinerweg** liegend, billig zu verkaufen. Näh. **Morigstraße 15.** 2678

Verdichtete Muschel-Lamm (in jeder Größe) billig zu haben. Näh. beim **Sodawasser-Fabrikant Eichhorn, Adlerstraße 13.**

Ein starkes Arbeitspferd

ist preiswerth zu verk. Näh. bei **Wilhelm Böhm, Villa Knoop.**

Sarzer Kanarienvögel zu verkaufen **Heimstraße 43, Stb. 1.**

Verschiedenes

Gute **Commissionslager** werden zu übernehmen gesucht. **Gefl. Offerten** sub **E. G. 137** an den Tagbl.-Verlag. 430

Badhaus zu den weissen Lilien

Mineralbäder zu jeder Tageszeit. 21763

Christliche Besuche zu verleihen **Morigstraße 60, Part.** 2214

Strohhüte

werden von jetzt ab zum **Fagonniren, Färben** und **Waschen** angenommen und bestens besorgt. 4329

H. Denoël,

Strohhut-Fabrik, Kleine Burgstraße 5.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellos Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 23950
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

A. Reiningger, Herren-Schneider, empf.

sich zum Anfertigen von **Herren- u. Confirmanten-Anzügen**, **son. Turn-Hosen u. -Juden**. **Schachtstraße 22;** **dahelbst können auch zwei Herren Logis erhalten.**

Zur Anfertigung von

Costümen und Hauskleidern

unter **Zusicherung promptester und billigster Bedienung** empfiehlt sich

Frau J. Müller,

Lehrstraße 4, 3. Etage. 1399

Kleider, elegante und einfache, werden zu maß. Preisen angef. bei **Ph. Müller, Kleidermacherin, Louisenstr. 5, t. Mittels. 2 St. r. 3562**

Ein junges **Mädchen**, welches i. **Wellstr. 20, Part.** bewandert ist, sucht **Kunden.** Näh. **Wellstr. 20, Part.**

Handschuhe

werd. **gewaschen u. gefärbt** bei **Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2.** 2194

Eine **j. Waschfrau** sucht einige Stunden. **Römerberg 12, 3 St.**

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur **Abfuhr** bei 2213

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Heirath!

Reiche Töchter wünschen **Heirath**

mit **soliden Herren.** Näheres **N. 3** lagernd **Berlin 49.** **Agenten** **verbeten.** (L. G. 41) 89

Specialität: **Spitzen.**

11. Weber-**Ch. Hemmer,** Weber-11.
gasse gasse

empfiehlt

zu **Ausstattungen** u. dergl.

eine grossartige Auswahl **Weiss-Stickereien**, deutsche und Schweizer Fabrikate, in allen Breiten mit passenden Einsätzen.

Ganz besonders empfehle ich meine **vorzügliche Qualität**

Madapolam-Stickereien

auf einfachen und doppelten Stoff als

vollständiger Ersatz

für **Handarbeit**. Madapolam-Stickereien sind vom einfachen Bogenmuster bis zu den elegantesten breiten Mustern am Lager.

10 Meter **Hemden-Spitzen** von 15 Pf. an.
Vorhang-Spitzen in all. Breit. Mtr. v. 6 Pf. an.
Filet-Guipure-Spitzen u. Einsätze.
Trimmings, Congress-Stoffe u. -Borden.
Wäsche-Bänder u. Wäsche-Buchstaben.

Leinene Spitzen Meter von 3 Pf. an.
Leinene Einsätze, 12 cm. br., Mtr. v. 35 Pf. an.
Gehäkelte Gardinen-Spitzen u. -Einsätze.
Gehäkelte Hemden- u. Hosen-Passen.
Gehäkelte Bett-Einsätze.

Leinene Klöppel-Spitzen und Einsätze

in allen Breiten und in den besten Qualitäten.

Gelegenheitskauf. 40 % unterm Preis.

Ein Posten Madapolam-Stickereien.

Von jedem Muster ist eine grössere Meterzahl vorhanden, weshalb dieselben sich auch vorzüglich zu ganzen Ausstattungen eignen. 3095

Ein Posten Tüll-Spitzen-Reste.

11. Weber-**Ch. Hemmer,** Weber-11.
gasse gasse

Geschäfts-Verlegung.

Einem hochverehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich mein **Antiquitäten-Geschäft**, nun verbunden mit **Gemälde-Ausstellung**, von **Kirchhofsgasse 7** nach 3800

Tannusstraße 25,

in das Haus des Herrn Möbus, verlegt habe.

Hochachtend

Friedr. Gerhardt.

Wein-Verkauf. 1875er Original-Rheinwein, ca. 1000 Fl., sowie 100 Fl. 1868er werden in jed. Quantum Umzugs halber bill. abg. Schulberg 15, 1. 3989

Zündhölzer, schwedische, Pack. 12 Pf., 10 Pack. 1 Pf., **Schwefel-hölzer** Pack. 10 Pf., 10 Pack 90 Pf., **Schneerücher** 20 Pf., 5 Stück 90 Pf., **Lampen-Cylinder** 6 Pf. **Schwalbacherstraße 71.**

Verantwortlich für die Redaction: C. Röthardt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 101. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 1. März.

41. Jahrgang. 1893.

Action-Gesellschaft Kaltwasser-Heilanstalt Dietenmühle, Wiesbaden.

Die diesjährige

ordentliche General-Versammlung

findet **Samstag, den 18. März 1893, Nachmittags 4 Uhr**, in obiger Anstalt statt.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und Ertheilung der Decharge pro 1892. 4471
2. Festsetzung der auszu zahlenden Dividende. 4471

Wiesbaden, den 22. Februar 1893.

Der Verwaltungsrath.

Zither-Verein.

Heute Mittwoch Abend 9 Uhr

Monats-Versammlung

im Vereinslokal Karlsruher Hof, Friedrichstraße. 328

Der Vorstand.

Blindenschule.

Von dem verehrlichen Vorstande der Gesellschaft „Sprudel“ aus der dieses Jahr veranstalteten Tombola **70 Mk.** für unsere Anstalt erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank 360

Der Vorstand.

Von der Gesellschaft „Sprudel“ **30 Mk.** für unser Diakonenheim erhalten zu haben, bescheinigt mit bestem Dank 238

Der Vorstand

des Vaterländischen Frauen-Vereins.

Barmherzige Brüder, Schulberg.

Von dem verehrl. Vorstande der Gesellschaft „Sprudel“ **60 Mk.** erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank Der Vorstand.

Günstiger Gelegenheitskauf.

Mädchenmäntel, Kleider, Jaquettes für jedes Alter in schönster Auswahl, nur Neuheiten der Frühjahrs-Saison, von **2—6 Mk.**

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,

Nerostraße 21, Part., Eingang im Hause.

!!! 600 verschiedene Dessins!!!

feiner Herren-Kleiderstoffe, jeder Anzug nach Maß 38 Mk., eine große Parthie Stoffe a Anzug 28 Mk., Confermanden-Anzüge 20 Mk. Für tadellof. Sitz u. gute Arbeit wird garantirt. J. Weyer, Adelhaidstraße 71.

Schöne Nüme

per 1000 2 Mk., per 100 22 Pf., zu verl. Weisbergstr. 36, Hof 2. Thür.

Badische Merckentartoffeln u. Magnum bonum sind billigst zu haben Dranienstraße 34. W. Schneider. 2541

Unterricht

Wer ertheilt Unterricht in der einfachen Buchführung? Offerten unter **H. A. 8** an den Tagbl.-Verlag. 4497

Ein tüchtiger und erfahrener klass. Philologe **sofort** gesucht. Off. u. **W. B. W. 508** an den Tagbl.-Verl. 4307

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verl. 2195

Gründliche Nachhilfe

in Planimetrie und Französisch gesucht. Gest. Off. n. **P. R. H. 499** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4254

English lessons, conversational, commercial, literary by an experienced English tutor, who speaks German. German and French taught for English Army and Civil Service Examinations. Apply **T. Butler B. A.**, 18 Geisbergstrasse.

Schnell-Schön schreiben, Buchführung.

Freitag, den 3. März, beginnt ein **Kursus** in der einf. und dopp. (ital.) Buchführung, kaufm. Rechnen und Schnell-Schönschrift in je 15 Stunden. Vollst. Erfolg garantirt. Honorar billig. Personl. Anmeldungen beliebe man Hellmündstraße 53, 1. St., zu bewirken.

Frl. Emma Hohle

(auf dem Conservatorium in Stuttgart als Lehrerin ausgebildet) ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Gesang, Zither u. Gitarre. **..English spoken..** Wohnt jetzt: Dambachthal 3, 2. 1539

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 2264

Eine **academisch gepr. Schneiderin** sucht noch einige Schülerinnen bis zum 1. oder 15. März. Friedrichstraße 8, 1.

Gründl. **Zuschnelde-Unterricht** nach bewährtem System ertheilt **Confection Schreiber**, Gustav-Adolfstraße 6. 3297

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. Gest. Off. v. Selbstreflect. unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2197



In **kaufweiser Lage**, am Abhänge der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Ruthen, für **52,000 Mk.** zu verkaufen. Herrliche Fernsicht, Wald in der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch 2340

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2196

Hotel-Café-Restaurant in Gens, nahe Bahnhof, beste Lage, feines großes Lokal u. herrliche Terrasse, 9 Fremdenzimmer, Alles fein möblirt, mit Inventar für **65,000 Mk.** mit **10,000 Mk.** Anzahl. zu verkaufen. J. Imand, Al. Burgstraße 3. 436

Hochrentabl. Café in Rheinpfalz (einziges der Stadt), 2 Billards, über **70,000 Tassen Kaffee**, **700 Dectol. Bair. Bier**, **10—12 Stück Wein** etc. (Sterbfall) für **100,000 Mk.** mit **15,000 Mk.** Anzahl. zu verkaufen. Imand, Al. Burgstraße 3. 436

Schönes Gasthaus in Kaiserlautern, beste Lage, mit 8 Fremdenz., meistens besetzt, ein Stock noch unmöbl. vermietet u. der sof. zum Logiren eingerichtet werden kann, weil **Bedürfnis**, sehr gutes Geschäft, ist von dem **Erbauer sofort** mit Invent. für **66,000 Mk.** mit **10,000 Mk.** Anzahl. zu verkaufen. 436

Imand, Al. Burgstraße 3.

Einige sehr gute, nachw. rentabl. Hotels von **25,000 Mk.** Anzahl. an zu verkaufen. Josef Imand, Al. Burgstraße 3. 436

Haus mit Wirthschaft

in bester Lage, auch f. Weinstube, preiswerth und unter günst. Beding. z. v. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2591

Das Haus Louisestraße 8

ist Ertheilung halber auf April d. J. zu verkaufen. Offerten abzugeben an **Gedr. Esch**, Balkmühle. 2203

Das Landhaus Alwinenstraße 3,

bestehend aus 2 Etagen-Wohnungen mit je 6 Zimmern, Küche, Badecabinet, Balkon und reichem Zubehör an Manjarden und Stellern, ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres darüber Nerostraße 16 oder Philippsbergstraße 13. 4474

Haus mitten d. Stadt, 40,000 Mk., f. Schuhmacher, Schneider, Unterbeamten sehr pass., bei fl. Anzahl. zu verk. d. Eichhorn, Agent, Herrnmühlg. 3.
Baustellen an der von der Karlstraße abzweigenden neuen Straße sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Adelheidstraße 56, Bart. 1811
BAUplätze für eine kleine und eine grosse Villa, sehr bequeme Lage, billig zu verkaufen durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 19. 3277

Immobilien zu kaufen gesucht.

Geschäftshaus im Stadtzentrum zu kaufen gesucht. Gest. Off. mit Angaben von Hypoth., Canalisation, Mietverhältnissen, sowie Zahlungsbedingung unter **V. J. 196** an den Tagbl.-Verlag. 3298
 Kleines rentables Haus in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. H. 540** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken besorgt discret und prompt **G. Walch**, Franzplatz 4. 3227

Capitalien zu verleihen.

50,000 Mk. gegen 1. Pfandrecht auszul. **J. Meier**, Hypotheken-Agentur, Tannusstr. 19. 3770
Hypothekengelder stets auszul. Gest. Offerten unter **N. A. 13** an den Tagbl.-Verlag.

Sofort auszuleihen.

ganz oder getheilt, **200,000** Mk. à 4% zur 1. Stelle und **35,000** Mk. zur 2. Stelle. **J. Meier**, Hypotheken-Agentur, Tannusstrasse 19. 4516

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000—30,000 Mk. als 2. Hypothek (nach der Landesbank) auf ein neues Object von pünktlichem Zinszahler per 1. April x. gesucht. Gest. Off. unt. **S. T. 391** an den Tagbl.-Verlag. 3924

175,000 Mark, event. weniger, zur 1. Stelle, gegen **doppelt gerichtliche Sicherheit**, zu 4 1/2% zu leihen gesucht. **J. Meier**, Hypoth.-Agentur, Tannusstr. 19. 1146

10,000 Mk. gegen **doppelt gerichtliche Sicherheit** (auf's Land) zum 1. April zu leihen ges. Die Zinsen w. pünktlich bezahlt. Off. u. **G. R. G. 522** an den Tagbl.-Verlag.

Circa 40,000 Mk.

zur 2. Stelle à 4 1/2 bis 5% sofort od. April ges. Obj. sehr rent. **794 J. Meier**, Hypotheken-Agentur, Tannusstrasse 19.
 Eine j. Dame sucht **100—200** Mk. g. Sicherh. zu leihen. Offert. unt. **N. 200** postl. Schützenhofstr. niederzul.

Pachtgesuche

In Mitte der Stadt oder Kurlage wird von einem tüchtigen Wirth ein bess. Gasthaus, Bahnh. oder ein-facheres Hotel mit Restaurant unter günstigen Bedingungen zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter **O. A. 14** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

SPECIALGESCHÄFT
 für Möbeltransport, Aufbewahrung, Verpackung.
L. RETTENMAYER, (mech. Anzugh.), Rheinstrasse 21, Part. 2164
WIESBADEN, Etabliert 1842.
 Prompte Expedition
 Reise-Effecten nach allen Plätzen der Erde.
 Täglich = mehrmalige = Regelmässige Abholung.

Miethgesuche

Ein kinderl. Ehepaar sucht 2 Zimmer und Küche auf gleich oder 1. April, am liebsten Bahnh. oder Friedrichs-Strasse. Off. u. **V. Z. 403** an den Tagbl.-Verlag.
 Es wird zum 1. April eine kleine freundliche Wohnung in Schierstein gesucht. Offerten mit Angabe von Preis unt. **L. L. 539** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht in seinem Hause 2 leere Zimmer. Offerten mit Preis unter **N. N. 541** an den Tagbl.-Verlag.
 Gesucht 2 leere Zimmer in guter Lage für Möbel unterzustellen. Off. mit Preis unter **P. P. 543** an den Tagbl.-Verlag.

Ein leeres Parterrezimmer sofort gesucht. Gest. Off. mit Preis u. **V. U. 547** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht Zimmer mit voller Pension in bürgerlicher Familie. Offerten unter **O. 5261** an den Tagbl.-Verlag. (K. opt. 349/2) 178
 Ein selbstständig. jg. Kaufmann sucht ein möbl. Zimmer mit Pension. Gest. Offerten mit Preisangabe unter **V. V. 548** an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. Mädchen (i. Geschäft) sucht per 1. März oder später ein möbl. Zimmer mit Kaftee. Offert. mit Preisangabe unt. **D. A. 4** an den Tagbl.-Verlag.
 Für einen Jungen, der in der Lehre hier ist, wird bei guten Zeugn., welche ihn während der freien Zeit streng beaufsichtigen, Schlafstelle gesucht, womöglich Rheinstraße oder in der Nähe. Offerten sind unter **F. A. 6** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Fremden-Pension

E. j. Dame, Mitte 20er, Offizierst., hier im Erziehungsst. thätig, i. u. bescheid. Ansprüchen z. mäßig. Preis Pension u. Familienansth. i. e. evang. Offiziers- oder Beamtenfamilie m. gleichartig. Töchtern (g. 1. April d. J.). Offerten mit Preisangabe unter **B. C. 1050** lagernd erbeten. 4501

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 2205

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension Nicolaisstr. 21, Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer mit, auch ohne Pension sofort oder später zu vermieten.

Pension de la Paix, Sonnenbergerstrasse 21. Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 2204

Schüler finden gute Pension in einer Lehrersfamilie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4454

Eine ärztlich empfohlene gebildete Familie nimmt ein junges Mädchen oder Dame auf, welche sachmännischer Pflege und Leitung bedarf. Uerzählige Referenzen s. D. Offerten unter **G. R. 682** an **Heesenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 107

Am Genfer See, in schönster gesunder Lage, Pension für junge Mädchen und Kinder. Beste Ref. Näh. bei Frau Kuentzle, Philippsbergstrasse 39 a, 2 St.

Vermietungen

Geschäftslokale etc. Marktstraße 12 eleg. Gutzeil mit oder ohne Wohnung u. Werkst. Metzgergasse 30 gr. schöner Laden mit oder ohne Wohn. billig s. w. (jetziger Inhaber **L. Strauss**) ist per 1. April zu vermieten.

Hotel „Zum Adler“, Langgasse 32. 1498
 Für **Buh- u. Modewaaren-Geschäft** sehr geeigneter Laden ist billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3082
 Ein für **Buchbinderei, Schreib- u. Portefeuillwaaren-Geschäft** sehr geeigneter großer Laden mit Werkst. billig zu vermieten. Wo jagt der Tagbl.-Verlag. 308

Ladenlokal, beste Lage, in Bad Langenschwalbach, welchem seit Jahren ein Damen-Confections-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist für Saison 1893 zu vermieten. Näh. Wiesbaden bei **Ludwig Schaal**, Langgasse 2.
Wörthstraße 1 eine helle Werkstätte auf April zu vermieten. Preis 200 Mk.; dazw. ein Keller, pass. für ein Plasterbiergeschäft; Preis 170 Mk. Zu erst. Hartingstr. 12, Knorr. 449

Wohnungen. Adelheidstraße 54 ist die elegante Bel-Etage od. Hochparterre best. aus 7 Zimmern, groß. Veranda, Bad, u. a. Zubeh. zu vermieten.
 Adelheidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Zug und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. B. 220

Adolphstraße 5, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Manjarden auf gleich oder 1. April zu vermieten. 936
Albrechtstraße ist eine Wohnung von 4 gr. Zimmern per 1. April für 750 M. zu verm. P. G. Kück, Dohheimerstraße 30 a. 1. 3993
Große Burgstraße 12, 1 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 24104
Delaspeestraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie zu vermieten. 717
Dohstraße 2 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 4515
Gintere Mainzerstraße Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Spiegelgasse 8. 3582
Marktstraße 12, 4. St., 2-3 gr. Zimmer mit Balkon u. Zubehör.
Marktstraße 12, 3. St., 4 gr. Zimmer, Küche u. Zubehör.
Rehgergasse 30 Wohnung, 2 Stuben, zu vermieten.
Wöhringstraße 5 Parterre-Wohnung u. Bel-Etage von je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1180

Dranienstraße 33 erste und dritte Etage, elegante Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör (ganz oder geteilt) per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. Näh. Dranienstraße 35, P. 4350

Philippstraße 43 u. 45

ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Philippstraße 20, P. 1. 2814
Römerberg 12 drei Wohnungen von je einem Zimmer mit Zubehör per März zu vermieten. Näh. Marktstraße 2 bei Erb. 801

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427

Sonnenbergerstrasse, einige Schritte vom Kurpark, prachtvoll Rundschau gewährend 2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, per Oktober zu vermieten. Näheres kostenfrei durch J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannustr. 19. 3522

Webergasse 16, 1. Etage, 3-4 Zimmer, Küche u. Zub. pr. 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei **Reinglass**, Webergasse 4.

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 2, 1, großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 22025
Bleichstraße 9, Part., möbliertes Zimmer sofort oder später zu verm.
Dohheimerstraße 23 ist ein möbliertes Zimmer auf 1. März abg. 4185
Frauentstraße 17, 2 L., 1 Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten.
Gelencstraße 10, 2 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 2269
Hermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 4005
Hermannstraße 2, 2 St., möbl. Zimmer mit Pens. zu verm. 3601
Hermannstraße 12, 2, möbl. Zim. mit g. Pens. 40-45 M. zu v. 4076
Kirchgasse 9, 2. Tr. r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Mauritiusplatz 6, 1, 3. möbl. od. leer (Straßenfr.) zu verm. 4498
Michelsberg 18 möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfr. Part. im Wäschegsch. 4438
Nerothal 7, am Kriegerdenkmal, grades sch. möbl. Frontspiz-Bohn- u. Schlafzimmer (prachtvolle Ansicht) mit f. g. Pension auf gl. oder sp. an einen Herrn zu vermieten. 3054
Rheinstraße 55 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 1873
Röderallee 30, Bel-Etage, nächst der Tannusstraße, gut möbl. Bohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten.
Saalgasse 10 zwei möblierte Zimmer, auch mit Küche, an ein kinderloses Ehepaar zum 15. März oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 4341
Schulberg 19 ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit Pension auf gleich oder später hin zu vermieten. Näh. Part. 3659
Schwalbacherstraße 63, S. 2 St. l., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 4021
St. Schwalbacherstraße 3 1 II. Zimmer, 1 St. (möblirt), 1 möblierte große Maniade mit 2 Betten. 4506
Sedanstraße 9, St. 1 St. r., ein einf. möbl. Z., 2 Betten, auf gleich zu vermieten, auch können zwei r. Arbeiter Logis erhalten.
Sieffstraße 24, Gartenh. 2 St., II. gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Walramstraße 14/16, 2 L., schön möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. an sol. Beantun od. Ladenfr. zu verm. 4399
Walramstraße 22 möbliertes Zimmer zu vermieten. 3785
Wellrigstraße 3, 1, möbliertes Zimmer mit Clavier zu 30 M., möbl. Zimmer zu 14 M. an einen, auch zwei Herren gleich zu verm. 4166
Wellrigstraße 22, 1 St. r., 1 gr. u. 1 II. möbl. Zimmer z. verm. 1896
Wellrigstraße 37, Bbh. 1 Tr., ein schön möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. 4333
Wörthstraße 13, Part., 2 sch. möbl. Z., einz. od. zus., billig zu verm.

Elegant möbl. Salon u. Schlafzimmer in ruhiger Villa zu vermieten. Näh. Webergasse 4, im Handhügelgeschäft.
 Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Albrechtstraße 28, 1. 4288
 Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 2203
 Möbl. Zimmer billig a. e. Herrn Dohheimerstr. 11, Gartenh. 3 St. 3702
Gut möbl. gr. Schlafzimmer, event. mit bürgerl. Mittagstisch, preiswerth zu verm. Näh. Faulbrunnenstraße 12, 2 L., Ecke Schwalbacherstr. 4447
G. möbl. Zimmer zu vermieten (nahe d. Trinthalle) Neroth. 11, 3 Tr. Ein hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Webergasse 4, Hinterh. 2 r. 3043
 Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten, ist mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Wellrigstraße 33, Bdh. Part. 4508
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 4058
Wellstraße 13 möblierte Maniade zu vermieten.
Bleichstraße 22, Part., erhalten reinliche Arbeiter Kost u. Logis. 3979
Gelencstraße 5, B., erh. zwei reinf. Arbeiter Schlafst., auch mit Kost. 3043
Gelencstraße 6, Bbh. 2 St., erh. ant. Leute Kost und Logis.
Kirchgasse 42, St. 1 St., erhalten anständige Leute Kost und Logis.
Schwalbacherstraße 51, Laden, erh. zwei reinf. Arbeiter Kost u. Logis.
Schwalbacherstraße 69, 1 St., erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis.
Wörthstraße 18, St. 2 St., erh. reinliche Arbeiter Schlafstelle.
 Bessere Arbeiter erhalten schönes Logis Ellenbogengasse 7, S. 3 L. 2597
 Zwei best. Arbeit. erh. Kost u. sch. Logis Hermannstr. 23, St. 2 r. 4803
 G. ant. Mädchen erh. g. Schlafstelle. Näh. Kirchgraben 7, Fris. Anst. ja. Leute erh. Kost u. Logis Dranienstraße 40, St. 3 St. r. 3743
 Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1. 4299

Leere Zimmer, Manjarden, Zammern.
Gartingstraße 6, 1. St., sind zwei schöne große, ganz ruhige, nach dem Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 4047
Sellmundstraße 39 sind 2 Zimmer im Hinterh. auf 1. April zu verm. Ein großes leeres Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Stittstr. 3, Part

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstsuchenden, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem münzgetragene Einschicknahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Sofort gesucht eine Kammerjungfer, ein musikal. gebildetes Fräulein zu erw. Kind., ein Kinderfräulein, zwei anständ. Wäschemädchen, ein desgl. z. Führung eines II. Restaurants, gewandte tücht. Köchin und ein Zimmermädchen für eine groß. Fremdenpension, fein bgl. Köchinnen, Allein-, Haus- u. Küchermädchen d. Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden. Verkäuferin für unser Kurz- und Modewaarengeschäft gesucht. 4253
Boutellier & Koch.
 Ein einfaches tüchtiges Ladenmädchen, am liebsten solches, welches schon in einer Metzgerei thätig war, gesucht Friedrichstraße 29, Part. 3027
 Ein tüchtiges einfaches Ladenmädchen in eine feine Conditorei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4436
 Ein Lehnmädchen für Putz u. zum Verkauf gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4133
 Lehnmädchen für Putz und Verkauf gegen Vergütung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4443

Wodes. Lehnmädchen

gesucht Marktstraße 24. 4456
 Lehnmädchen gegen Verg. gesucht Webergasse 25, Korsett-Geschäft.
 Tüchtige Arbeiterin und Lehnmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 9. 4284

Wäschmaschinen-Strickerin

gesucht. Näheres Dranienstraße 15. 4327
 Mädchen l. das Kleidermachen und Zuschn. erf. Näh. bei Jean Dienstbach, Rheinstraße 31, hinter Seitenb. Part. 4464
 Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Bleichstr. 17. 3965
 Eine tüchtige Wäschfrau gesucht Schulberg 15, 3 St.
 Monatsfrau gef. Kirchhofsgasse 9, P. 1.
 Gesucht ein junges Monatsmädchen Adelsheidstraße 46, 1.
 Eine reinliche Monatsfrau gesucht Sellmundstraße 23, 2 St.
 Eine mobbl. Monatsfrau oder Mädchen gesucht Bleichstraße 21, 2 St.
 Monatsmädchen gesucht Moritzstraße 1, 1 St.

Jemand zum Bedtragen

gesucht. Näh. Stöckstraße 30, im Laden. 4363
 Eine Frau zum Bedtragen gesucht Albrechtstraße 27. 4252

Laufmädchen

gesucht. **Boutellier & Koch.**
 Ein ordentliches sauberes Laufmädchen wird gesucht. Näh. Webergasse 22.
 Junges Mädchen für Tags gesucht Adelsheidstraße 43, St. 1 St.
 Ein anständiges junges Mädchen Tags über zu einem siebenjähr. Kinde gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4507
 Eine Weißschin gesucht Tannustr. 15. 4184

Gef. eine Anzahl Herrschafts-Köchinnen, versch. sein bürgerl. Köchinnen, Haus- u. Alleinm. B. Germania, Säfnerg. 5.

Gesucht zum 1. April

eine durchaus perfecte Köchin für kleinen feinen Haushalt (Lohn 30 Mk.) Hotel Bloch, Zimmer 23.

Eine fein bürgerliche Köchin gesucht, die auch Hausarbeit übernimmt, sowie ein Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann, wenn möglich auch zu nähen versteht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4236

Selbstständige fein bürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen (auf gleich) wollen sich melden von 8 bis 11 Uhr Vormittags Nerothal 19. 4449

Gesucht wird bei hohem Lohn eine Köchin, die fein bürgerlich kochen kann, Zehligerstraße 20, 1.

Beisöchin i. Hotel gesucht. Ritter's Bür., Webergasse 15.

Central-Büreau (Fr. Warlies), Goldgasse 5, sucht zwei perf. Herrschaftsköchinnen in vorzügl. Stellen, zwei best. Hausmädchen, eine Bonne, ein einfaches gefestetes Büffetfräulein, ein Alleinmädchen zu einzelner Dame, eine Anzahl Alleinmädchen, im Kochen bewandert, ein Zimmermädchen in Badhaus, eine bürgerl. Köchin und einf. Hausmädchen nach Berlin, eine Beisöchin (Jahresstelle), 40 Mk. Lohn, zwei Kaffeeköchinnen und ein Servierfräulein in Saisonstellen.

Ritter's Büreau (Inh. Löh),

Webergasse 15, sucht für Saison Beis- und Kaffeeköchinnen, Hotelzimmermädchen, Mädchen zum Weißzeug, tüchtige Restaurant-Köchinnen, starke gewandte Küchen- und Spülmädchen.

Köchinnen, fein bürgerl., mehrere für hier und nach ausw., Hausmädchen und Kammerjungfer, welche französisch spricht, sucht Ritter's Bür. (Inh. Löh), Webergasse 15.

Ein Mädchen wird gesucht Dranienstraße 8, im Laden. 3517

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit und zu einem 2-jährigen Kinde gesucht Langgasse 5, im Restaurant. 4187

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, für allein gesucht Mühlgasse 2, 1. 4145

Für Anfang März wird ein zuverlässiges tüchtiges Hausmädchen gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung Paulinenstraße 3. 4261

Ein braves tüchtiges Dienstmädchen gesucht Michelsberg 14. 4432

Verlangt ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit (muß auch etwas kochen können) Elisabethenstraße 10, 2. St. 4432

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 27. 4425

Gew. Hausmädchen,

das nähen, bügeln und serviren kann, zum 15. März gesucht. Meldungen 2-6 Uhr Langstraße 10, Nerothal.

Ein kräftiges williges Mädchen für Pension gesucht Stiffstraße 13, Gartenh. 4443

Ein t. Mädchen (g. h. L. gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16, 1. 4443

Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, für 1. März gesucht Nicolaststraße 28, 2. 4443

Mädchen, das kochen kann, gesucht Gr. Burgstraße 8, 2. 4443

Ein zuverlässiges selbstständiges Mädchen gegen guten Lohn gesucht Wiener Schutlager, Kirchgasse 45. 4367

Louisenstraße 14, Hth. 2, wird ein junges solides Mädchen gesucht.

Ein Mädchen,

das selbstständig kochen kann, zum 1. April oder spätestens 1. Mai gesucht. Näh. zu erfragen Adelsheidstraße 1, 2 Tr. Vormittags. 3790

Ein braves Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat, für Küche und Haushalt gesucht Taunusstraße 19.

Abrechtstraße 11 wird ein Dienstmädchen gesucht.

Ein j. Mädchen, w. z. Hauje schlagen l., z. Kindern u. für leichte Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 23, Stb. P. r. 4443

Ein starkes Mädchen gesucht Weggergasse 32. 4443

Gesucht für sofort oder später ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Adolfsallee 22, Part. 4443

Für gleich gesucht ein einfaches tüchtiges Hausmädchen (gute Zeugnisse erforderlich) Blumenstraße 3. 4443

Zuverlässiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit für nach auswärtig gesucht. Beste Zeugnisse erforderlich. Rheimbahnstraße 4, 1 Tr. 4443

Gesucht ein Mädchen in einen kleinen Haushalt Manergasse 9, 2. 4443

Ein besseres Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann, sofort gesucht Friedrichstraße 44, 1. Et. Meldung Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr. 4443

Ein tüchtiges Mädchen von auswärtig findet Stellung in kl. Haushalt mit einem Kind. Näh. Adberstraße 23, 2. St. 4443

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches serviren, waschen, bügeln kann, wird gesucht. Zu erfragen Adlerstraße 10. 4443

Ein kräftiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 5, im Restaurant. 4488

Gesucht eine Köchin für Pension, eine Hotchköchin (60 Mk.) und eine Köchin auf ein Gut (45 Mk.). Bür. Germania, Säfnergasse 5. 4488

Gesucht Zimmermädchen für Hotel und Pension, Hausmädchen, Kaffee- und Weißköchinnen. Bureau Germania, Säfnergasse 5. 4488

Anständiges Mädchen gesucht Kirchgasse 47, 2 L., Eing. Mauritiusplatz. 4488

Ein junges kräftiges Kindermädchen gesucht Taunusstraße 16, Del-Gr. 4488

Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn sofort gesucht Victoriastraße 25, Part. 4488

Gesucht zum 15. März oder 1. April in kleinen Haushalt ein gewandtes Hausmädchen, das sehr gut nähen kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Kapellenstraße 31, Part. 4488

Ein Mädchen, das selbstständig kochen u. einen kleinen Haushalt führen kann, per 15. März bei gutem Lohn gesucht Philippsbergstraße 41, 1 L. 4488

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und serviren kann, wird gef. Nur Solche mit Zeugnissen mögen sich melden Abeggstraße 5, 1, am Leberberg. 4488

Gesucht sofort Hotelzimmer- und Küchenmädchen. Börner's Central-Bür., Mühlgasse 7. 4488

Gesucht ein tüchtiges Alleinmädchen in kl. Familie, das gut waschen kann u. Liebe zu Kindern hat, durch Stern's Büreau, Nerostraße 10. 4488

Braves Dienstmädchen sofort gesucht Karlstraße 25, Part. 4488

Auf Ende März wird zu einem 1 1/2-jährigen Kinde ein besseres Mädchen gesucht. Nur Solche, die mit Kindern umzugehen wissen, wollen sich melden Adelsheidstraße 69, Part., bis 3 Uhr Nachmittags. 4488

Ein brav. Mädchen gesucht. N. Neumann, Webergasse 41, Part. 4488

Ein Zimmermädchen wird gesucht. Börner's Büreau, Goldgasse 17. 4488

Ein reinkl. ordentliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Elisabethenstraße 5. 4488

Küchenmädchen i. Hotel gesucht Webergasse 15, 2. 4488

Mehrere Landmädchen finden sofort Stellung Webergasse 15, 2. 4488

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Kindergärtnerin 2. Klasse, ausgebildet, sucht sofort oder später Stelle. Näh. Balramstraße 31, Part. r. 4488

Ein Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Stellung als Ladenmädchen (am liebsten Vätererziehung), sowie ein einf. Mädchen, in allen Haus- und Handarbeiten erfahren, sucht baldigst Stellung. Vellrisstraße 19, Hth. 3 links. 4488

Angel. Verk., die im Bus thätig ist, sucht Stelle. 4488

Tüchtige selbstständige Verkäuferin mit prima langjährigem Zeugnis wünscht Stellung als Kassiererin, ev. Verkäuferin. Off. u. S. S. 545 an den Tagbl.-Verlag. 4488

Wodes.

Eine tücht. erste Arbeiterin und Verkäuferin m. d. best. Zeugn. f. s. 15. März od. 1. April i. ein. feineren Geschäft Stellung. Offerten m. Angeb. d. Salairs unt. G. A. 7 an den Tagbl.-Verlag. 4499

Selbstständige Arbeiterin (Confection) sucht Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4443

Mädchen, w. Bügeln erl. h., f. Beschäftigung b. zum 15. März oder als best. Hausmädchen. Webergasse 50, Hth. 2 St. 4443

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen und Bügen). Näh. Steingasse 8, Hinterh. 4443

Eine Frau sucht Arbeit (Waschen). Schachtstraße 3, Hth. Part. 4443

Zuverlässige Frau sucht Wasch- und Bügelschäftigung. Webergasse 35. 4443

Ein j. ehrl. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 28, Dach. 4443

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Saalstraße 26, Hth. 4443

Ein tüchtiges Mädchen sucht Anstaltsstelle. Näh. Paulinenstr. 4443

Empf. p. Küchenhaushälterin. Bureau Bärenstraße 1, 2. 4443

Eine Haushälterin, in der feineren Küche perfect, ebenso im Haushalt, mit den besten Zeugnissen, sucht Stelle in Pension oder Hotel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4500

Haushälterin, welche perfect kocht, prima Zeugn., in Pension empfiehlt Central-Büreau (Fran Warlies), Goldgasse 5. 4500

Eine ältere Frau (Wwe.), sucht Stelle als Köchin, übernimmt Hausarbeit, geht a. z. krank. Herrn od. Dame. Heleneustr. 26, Brdh. 3 St. 4500

Eine tüchtige Köchin, welche in Hotels, sowie Restauration thätig war, sucht zum 1. März Stelle. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16, 1. 4500

Perfecte Köchin sucht Stelle für gleich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4477

Tücht. perf. Köchin f. Anstalts- od. Kochstelle. Kirchg. 14, Hth. 1 St. 4477

Perf. Herrschaftsköchin (gef. Alters) mit guten Zeugn. f. sof. feste od. Anstaltsst. Stern's Bür., Nerostraße 10. 4477

Perfecte Köchin sucht Stelle, am liebsten in kl. Hotel o. Pension. 4477

Zu erfragen Bahnhofstraße 18, 2 St. h. 4477

Eine fein bürgerl. Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht sofort Stelle. Schulberg 11, 2. St. r., von 11-4 Uhr. 4477

Zum 1. April emphyche eine jüngere ausgezeichnete Köchin mit vierjähr. Zeugn., sowie ein feineres Zimmermädchen für gleich. Central-Bür. (Fran Warlies), Goldgasse 5. 4477

Empf. perf. solide ältere Köchin. Bureau Bärenstraße 1, 2. 4477

Gute Köchin, sehr tüchtig und brav (Würtembergerin), mit g. Zeugn., welche etwas Hausarbeit über., sucht für gleich oder später dauernde Stellung in besserem Hause. Näh. Weggergasse 32, 2 Tr. r. 4477

Eine Erzieherin (Haushälterin), ist musikal., spricht französisch- und englisch, übernimmt die körperliche wie geistige Pflege der Kinder. Näh. Bureau Germania, Säfnergasse 5. 4477

Perf. Köchin und ein **bes. Hausmädchen** (gute Zeugn.) empfielt fürs **Ausland Stern's Bureau**, Nerostraße 10. Ein **gebild. Fräulein**, musikalisch, welches einige Jahre als Stütze der Hausfrau auf Hofgütern thätig war und gute Kenntnisse besitzt, sucht Stellung als solche. **Gesf. Off. unter H. T. 25105 an D. Frenz in Mainz.**

Jr. Mädch., w. hoch. L. i. St. **Jr. Schmidt**, Al. Schwalbacherstr. 16, 1. Ein **br. Mädchen**, w. jeder Hausarbeit vorstehen kann, sucht Stellung bei **einzelnem Herrn** oder einer **Dame**. **Römerberg 12, 3 St.**

Ein **besseres Mädchen**, welches serviren kann, in Handarbeit gewandt ist und gut englisch spricht, sucht Stelle als **Hausmädchen** bei **besserer Familie**. Zu **erst im Mädchenheim**.

Ein **besseres Mädchen**, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht sofort Stelle. **Hotel bedorngut**. Näh. im **Mädchenheim**.

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein **braves Mädchen** aus **guter Familie** bis **1. April** eine Stelle als **Allein- od. Hausmädchen** bei **einer besseren Familie**. **Emserstraße 71, 2 Tr.**

Ein **Mädchen** vom **Lande** mit **guten Zeugn.** sucht **St. Mauergasse 9, 2.** Ein **Mädchen** sucht Stelle. **Wörthstraße 18, Hth. 2 St.**

6. St. Küchenmädchen a. al. empf. **Jr. Schmidt**, Al. Schwalbacherstr. 16, 1. **Tüchtiges Mädchen**, welches in **Hotel** war, sucht Stelle als **Beiköchin**. **Frankenstraße 10, 4 St. hoch.**

Ein **Mädchen**, welches **sochen** kann, sucht Stelle. Näh. **Wörthstraße 16.**

Ein **junges Mädchen**, **17 Jahre** alt, welches **Liebe** zu **Kindern** hat, sucht Stellung zu **einem** oder **zwei Kindern** oder als **Alleinmädchen** zu **zwei Leuten**. Näh. **Albrechtstraße 5, Hth. 1 l.**

Ein **Mädchen** (allein), e. **Küchenmädch.** i. **St. Börner's Bür.**, **Goldg. 17.** in der **feinen Küche**, sowie in **allen Handarbeiten** gewandt, sucht bei **einem einzelnen Herrn** Stelle. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 4491

Ein **ant. ev. Mädchen**, welches d. **Küche** gründlich und **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle. **Wörthstraße 25, Hth. Part.**

Ein **ant. Mädchen** sucht Stelle als **Alleinmädchen** in einem **H. Haushalt** zum **1. März**. **Friedrichstraße 10, Hth. 1. St. l.**

Ein **einfaches Mädchen** sucht Stelle zur **selbstständigen Führung** des **Haushaltes**. **Off. u. H. 27** postlagernd **Mainz.**

Ein **Mädchen** **geletzten Alters** sucht zur **Pflege** **kleiner Kinder** sofort Stellung in **besserem Hause**, **ginge** auch **nach** **auswärts**. **Offerten u. S. W. Stephansberg 11, Mainz.**

Ein **junges gebildetes Fräulein** aus **guter Familie**, **Waise**, **musikal.** und **sprachkundig**, sucht Stellung als **Repräsentantin** in **seinem Hause** oder als **Gesellschafterin** zu **ält. Herrn** od. **einer Dame**. **Gute Referenz.** **Gesf. Offerten unter J. A. 9** an den **Tagbl.-Verlag**.

Zimmermädchen für **Hotel** und **Pension**, **Alleinmädchen**, **Hausmädchen** empfielt sofort **A. Eichhorn, Bureau**, **Herrnmühlgasse 3.**

Ein **Mädchen** im **Nähen** und **Bügeln** gewandt, sucht Stelle als **Hausmädchen**. **Friedrichstraße 12, Mittelbau.**

Empfehle ein **sehr tücht. solides Mädchen**, welches **Weißzeug** **perf. nähen**, **bügeln** u. **serviren** kann, **noch nicht** **gedient** hat und **hier fremd** ist, am **liebsten** zu **groß. Kindern** auf **gleich** od. **später**; **dasselbe** **übernimmt Hausarb.** u. **sieht** **mehr** auf **gute Beh.** als **h. Lohn**. **Jr. Bauerbach, Friedrichstr. 36.**

Ein **ant. gebild. Mädchen** aus **g. Familie** sucht Stellung zum **Serviren** in **einem feinen Restaurant**. **Dasselbe** ist **gebürt.** im **Nähen**, **Bügeln** und **allen Handarbeiten**. **Briefe** unter **Chiffre 3001** postlagernd **Vendorf a. Rhein.**

Ein **j. Mädchen** sucht Stelle. Näh. **Steingasse 26, Hinterh. 3 St. r.**

Ein **Fräulein** aus **guter Familie**, welches **das Hauswesen**, **Kochen**, **Nähen** und **feine Handarbeiten** versteht, sucht **pass. Stellung** als **Stütze** der **Hausfrau** oder **zu** **einzelner Dame**. **Offerten** erbeten **unter L. A. 11** an den **Tagbl.-Verlag**.

Ein **Fräulein** aus **guter Familie**, das **mehrere Jahre** als **Haushalterin** thätig war, sucht für **jetz.** od. **später** Stellung in **f. Privathaus** od. **Hotel** 1. **Ranges**. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 4455

Aug. Jungfer, w. **perf. schneidert**, **frisirt** u. **bügelt**, **Kindersrl.**, w. **engl. spr.**, e. **Französin** zu **Kindern** empfielt **Ritter's Bureau** (**Inb. Löb**), **Webergasse 15.**

Ein **17-jähr. Mädchen** (gewandt in **Handarb.**), **noch nie** **gedient**, empf. als **Haus- od. Alleinmädch.** **Stern's Bür.**, **Nerostr. 10.**

Empf. **nettes br. Allein- od. Hausmädchen**. **Bureau Varenstr. 1, 2.** **Tücht. Mädchen**, welches **schon sochen** kann, **wünscht** **sich** **noch** **weiter** in der **Kochkunst** **auszubilden**. **Geh.** **wird** **nicht** **beanprucht**. Näh. **Frau Volk, Säbnergasse 7.**

Bessere Haus- u. Alleinmädch. i. **St. Näh. Fr. Volk, Säbnerg. 7.** **Empf. j. Mädch. (Waise)**, d. e. **Haus- u. Hausarb.** f. **B. Varenstr. 1, 2.** Ein **Herrschafst-Studienmädchen** mit **dreijähr. Zeugn.** sucht Stelle. **Börner's Bureau, Mühlgasse 7.**

Ein **älteres Mädchen**, welches **Haushaltung** **föhren** kann, sucht Stelle. Näh. **Paulinenstift.**

Ein **junges Fräulein** aus **achtbarer Familie**, **musikalisch** **ausgebildet**, sucht in **seinem Hause** **Stellung** als **Kindergärtnerin**. **Es** **wird** **auf** **Salair** **weniger** **gesehen**, **wie** **auf** **Aufschluss** **der** **Familie**. Näh. **Auskunft** **Tannusstraße 2, im Puffgeschäft.** 4451

Ein **achtzehnjähr. Mädchen** von **answ.**, g. **Ettern**, mit **ein-** **jähr. gut. Zeugn.**, sucht i. **H. Haushalt** eine **Alleinmädchen-** **stelle** z. **15. März** ev. **fröh. C. B. (Fr. Warlies)**, **Goldg. 5.**

Ein **Mädchen**, welches **bürgerlich** **sochen** kann und **Hausarbeit** **versteht**, sucht Stelle. Näh. **Hermannstraße 22, Hinterh. 2 St. hoch.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein **junger Mann** zur **Führung** der **Bücher** für **einige** **Abendstunden** **gesucht** **Stiftstraße 24, Gartenh. 1.**

Ein **guter** **Wochenschneider** **gesucht** **Nöderstraße 18.**

Einem **zeichnerisch talentierten j. Mann**, welcher **sich** **dem** **Baufache** **widmen** **will**, wird **Gelegenheit** zur **Ausbildung** in **e. hief. Baubureau** **geb. Eintr. bald.**, ev. **Ostern**. **Off. u. A. W. 441** a. d. **Tagbl.-Verl.**

Ein **tüchtiger** **Verlag-Schmied** für **sol. gef. N.** im **Tagbl.-Verl.** 4511

Tüchtiger Schreinergehülfe **gesucht** **Wörthstraße 36. C. Bitz. 4484**

Ein **Lapeziregehülfe** **gesucht. C. Reuter. Adlerstraße 20.**

Ein **tüchtiger selbstständiger Lapeziregehülfe** **findet** **Stellung** bei **W. Egenolf, Webergasse 3.** 4481

Ober- **Kellner**, **sprachkundig**, **zwei** **tücht. junge** **Küchenchefs** für **Hotel-** **Restaurant**, **ig. Hotel-Restaurant** **stellner** für **auswärts**, **ig. Hausburichen** für **Hotel, Restaurant** und **Geschäftshäuser** **sucht** **Gränberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Tüchtige Arbeiter **finden** **Beschäftigung** in **den** **Kuranlagen.**

Jugendliche Arbeiter **gesucht.** **Wiesbadener Brunnen-Comptoir, Spiegelgasse 7.**

Für **ein** **hiesiges** **Baubureau** **wird** **ein**

Lehrling

gesucht. **Anerbieten** **unter** **L. A. 5** **an** **den** **Tagbl.-Verlag** **erbeten.**

Für **unser** **Kurz- und** **Postementierwaaren-Geschäft** **suchen** **einen** **Lehrling** **mit** **guter** **Schulbildung.**

S. Blumenthal & Co., **Kirchgasse 32.**

Für **mein** **Colonialwaaren-Geschäft** **suche** **ich** **zu** **Diern**, **einen** **Lehrling** **mit** **guter** **Schulbildung.** 4223

J. W. Weber, Morisstraße 18. **gesucht.** 3817

Maler-Lehrlinge **Louis Collé, Wakrastr. 4.** **gesucht.** 4462

Ein **braver Junge** in **die** **Lehre** **gesucht.** **Carl Geyer, Maler u. Lackirer, Hellmundstr. 45.** 3529

Ein **Schreinerlehrling** **wird** **gesucht** **Morisstraße 9, 2. Hth. l.** 4450

Ein **braver Junge** kann **die** **Buchbinderei** **erlernen.** Näh. **Rhein-** **straße 31, hinter** **Seitenb. Part.** 4463

Für **mein** **Herrren-Confections- und** **Maaf-Geschäft** **suche** **per** **sofort** **oder** **1. April** **einen** **Lehrling.** 2621

Hermann Brann,

Langgasse 14.

Junger Diener

gesucht, nicht **über** **13 Jahre** **alt**; **derselbe** **muß** **die** **Stadt** **und** **nächste** **Umgebung** **kennen** **und** **schlau** **gewachsen** **sein.** **Zu** **melden** **Hotel** **Blod, Zimmer 23.**

Ein zuverlässiger Diener

wird **gesucht.** **Wiedlungen** **von** **9-11 Uhr** **Vormittags** **Adels-** **heidstraße 24, 1.** 4457

Ein **junger** **Hausbursche** **gesucht** **Göthestraße 1, Eckladen.** 4924

Erdentlicher Hausbursche **gegen** **guten** **Lohn** **gesucht.** **Eintritt** **2. März** **cr.** Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 4436

Hausbursche **in** **Conditorei** **gesucht** **Webergasse 15, 2.** 4502

Ein **Hausbursche** **gesucht** **Schwalbacherstraße 11.** 4397

Auf Hofgut Geisberg

wird **ein** **nüchtern** **Herrschafststutcher**, **gebierter** **Cavallerist**, **der** **sich** **der** **Feldbestellung** **unterzieht**, **auf** **sofort** **gesucht.** **Nur** **Solche** **mit** **guten** **langjährigen** **Attesten** **werden** **berücksichtigt.**

Freiherr von Loën.

Gesucht **sofort** **zwei** **Kutscher.** **Börner's Bureau, Mühlgasse 7.**

Ein **tüchtiger** **zuverlässiger Kutscher**, **unverheirathet**, **wird** **zum** **sofortigen** **Eintritt** **gesucht.** Näh. **Friedrichstraße 47.**

Ein **zuverlässiger Fuhrknecht**, **der** **auch** **Ackerbau** **versteht**, **wird** **gesucht** **bei** **Ph. Noll** in **Sonnenberg.** 4435

Ein **Fuhrknecht** **gesucht.** **Fr. Bücher, Bierstadt.** 4445

Ein **tüchtiger Fuhrmann** **wird** **für** **Fahren** **im** **Tagelohn** **gesucht.** **Wo?** **fragt** **der** **Tagbl.-Verlag.** 4458

Fuhrleute **zum** **Kellerausfahren** **gesucht** **Mauergasse 15.**

Ein **tüchtiger** **Pferdepfleger** **gesucht** **Reitbahn, Louisenstraße.**

Ein **junger** **kräftiger** **Bursche**, **der** **auch** **fahren** **kann**, **gesucht** **Frankenstraße 15.** 4509

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **sol. j. Mann**, **cautionsf.**, **sucht** **unter** **best.** **Ansprüchen** **Stelle** **als** **Kassenbote**, **Ausläufer** **oder** **ähnliche** **Beschäftigung.** **Offerten** **unter** **J. S. 6523** **postlagernd.**

Für **einen** **br. Jungen** **wird** **Stelle** **als** **Kochlehrling** **in** **einem** **Hotel** **gesucht.** Näh. **Herrnmühlgasse 3, 3 St.** 4317

Herrschafstdiener, **gewandt**, **empf. Eichhorn's B., Herrnmühlg. 3.**

Ein **Bursche** **vom** **Lande**, **19 Jahre** **alt**, **sucht** **Stelle** **als** **Hotelhausbursche** **o. Diener.** Näh. **Wakrastr. 37, Hth. 1 St.**

Herrschafstd. j. Branche **empf. Bür. Germania, Säbnerg. 5.**

Fremden-Verzeichniss vom 28. Februar 1893.

Adler. Schucht, Kfm. Hamburg Bänder, Fbkb. Giessen Steinken. Posen Rodi, Kfm. Gmünd Ritterband, Kfm. Hamburg Schroers, Kfm. Crefeld Harter. Coblenz Kampers, Kfm. Karlsruhe Meder, Kfm. Berlin Marx, Kfm. Cannstadt Neuburger, Kfm. Paris Fröhlich, Kfm. Leipzig	Englischer Hof. d'Andrade, m. Fr. Lissabon Fuchs. Chemnitz Einhorn. Freyer, Kfm. Wien Müllensbach, Kfm. Höhr Bachschmidt. Neustadt Meiningen, Kfm. Neuwied Levy, Kfm. Berlin Joel, Kfm. Köln Franke, Kfm. Gablonz Wolff, Kfm. Ulm Volkmar, Kfm. Leipzig Herbert, Kfm. Bielefeld	Hamburger Hof. Hahne, Fr. m. Bed. Cassel Hotel Harpfen. Wächter. Huttensteinach Winkler, Fr. Frankfurt Andreas. Limburg von Gordon, Fr. Frankfurt Heilig, Kfm. m. Fr. Bayern Goldene Kette. Göttig, Fr. Marburg Goldene Krone. Lang, Fbkb. Esslingen Sanator Lindenhof. von Neumann, Maj. Berlin Hotel Minerva. Kling, Kfm. Frankfurt Detmer, Major. Wittenberg Nassauer Hof. Pflaum, Gutsb. Altenburg Selner, Fr. m. T. Düsseldorf Pick, Banquier. Holland Kuranstalt Nerothal. Kirmes, Kfm. Köln Nonnenhof. Steinhaus. Marburg Müller, Kfm. Offenburg Wagner, Kfm. Kempten Mosebach. Köln Hollstein, Kfm. Haiger Rutgers, Kfm. Gräfrath Levi, Kfm. Heilbronn Herz, Kfm. Nürnberg Zerber, Kfm. Köln	Pfälzer Hof. Mittmann. Görlitz Neuberger. Dauborn Promenade-Hotel. Müller. Geiselheim Brandt. Schlosshoven Rhein-Hotel. Schönert, Fr. m. T. Würzen Baum, m. Fr. Leipzig v. Platen, Offizier. Berlin Glaubitz, Kfm. Köln Poppe, m. Fr. Erfurt Römerbad. Schweikart. Frankfurt Rose. Krühl, m. Fr. Berlin Krühl, Fr. Berlin Gimbel, Rent. Philadelphia Weisser Schwan. Schmidt, Kfm. Frankfurt Tannhäuser. Fischer. München Taunus-Hotel. Moritz. Weilburg Wunderlich. Karlsruhe Hoepffner, Kfm. Pirmasens Rolf, m. Fr. Lichtenwalden Bieneck, Rent. Aachen Schmitz, Hotelb. Eupen Dunker, Kfm. Werdohl Walter, Rent. Köln Schäffer, m. Fr. Dortmund	Bürkel, m. Fr. Rheydt Bargum, m. Fr. Hamburg Klinke, Kfm. Altona Hotel Victoria. van der Zeeuw. Rotterdam Jaspersen, Architect. Kiel Paterson, Fr. London Knight, Fr. London Causin, Kfm. Düsseldorf Hotel Vogel. Wolf, Fr. Hall Reimer, m. Fr. Berlin Hotel Weins. Ruegg, Dr. phil. Shanghai Winterhelt. Miltenberg Avenarius, Kfm. Koblenz Baum, Kfm. Weilburg Stiehl, Major. Walmerod Detring, Kfm. Bielefeld Wagner. Gnadenthal Kurz, Kfm. Köln In Privathäusern. Villa Nerothal 10. Grogau Bart. Dublin Grogau, Fr. Dublin Taunusstrasse 13. Reimer, Rent. m. Fr. Tilsit Hotel Pension Quisiana. Young, Major. Dumfries Young, Fr. Dumfries Budérus, m. Fr. Hirzenhain v. Oettinger, Fr. Trier v. Basse, Fr. Baron. Trier
Hotel Bristol. Solvay, m. Fr. Brüssel Central-Hotel. von Elder. Amsterdam Born, Kfm. Oberhausen Stachelin. Basel Dienstmaier. Stuttgart Deutsches Reich. Rosenberg, Dr. med. Shopko Pick, Kfm. Berlin Werner, Kfm. m. Fr. Köln Otto, Kfm. Köln Maier, Archit. Frankfurt Prinz, Kfm. Berlin Frank, m. Fr. Frankfurt Schneider, Dr. med. Eitville Ankermann, Fr. Frankfurt Engel. Mahlow, m. Fr. Königberg	Eisenbahn-Hotel. Lassmann, m. Fr. Offenbach Millmann, Kfm. Dresden Neumann, Kfm. Frankfurt Hahn, Kfm. Glückstadt Zeck, Lehrer. Idstein Wureke, Insp. Frankfurt Grüner Wald. Pfeffer, Kfm. Roda Pfeiffer, Fbkb. m. Fr. Diez Horaczek, Kfm. Langenau Jacob, Kfm. Berlin Heun, Kfm. Herborn Hotel Hoppel. Dale Hantine, m. Fr. London Besier. Bierstadt Vier Jahreszeiten. Rech, Fr. Hamburg Tempel, Fr. Dr. Bonn	Kuranstalt Nerothal. Kirmes, Kfm. Köln Nonnenhof. Steinhaus. Marburg Müller, Kfm. Offenburg Wagner, Kfm. Kempten Mosebach. Köln Hollstein, Kfm. Haiger Rutgers, Kfm. Gräfrath Levi, Kfm. Heilbronn Herz, Kfm. Nürnberg Zerber, Kfm. Köln	Hotel Weins. Ruegg, Dr. phil. Shanghai Winterhelt. Miltenberg Avenarius, Kfm. Koblenz Baum, Kfm. Weilburg Stiehl, Major. Walmerod Detring, Kfm. Bielefeld Wagner. Gnadenthal Kurz, Kfm. Köln In Privathäusern. Villa Nerothal 10. Grogau Bart. Dublin Grogau, Fr. Dublin Taunusstrasse 13. Reimer, Rent. m. Fr. Tilsit Hotel Pension Quisiana. Young, Major. Dumfries Young, Fr. Dumfries Budérus, m. Fr. Hirzenhain v. Oettinger, Fr. Trier v. Basse, Fr. Baron. Trier	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Waldröschen.

Roman von Karl v. Leisner.

(Nachdruck verboten.)

(8. Fortsetzung.)

Wiederum blühte der Gegenüberstehende den ihm fast hoheitsvoll dünkenden Sprecher zaudernd an und fragte erstaunt:

„Wie kommt es denn, daß Sie sich nach allem Vorgefallenen stets gerben, als ob Sie an dieser Stätte Befehle zu erteilen hätten?“

Gelassen versetzte der Andere:

„Ich bin nicht der Künstler Leo Frühwald, für den ich mich damals wegen unabweislicher Rücksichten ausgab, um bis auf Weiteres unerkannt zu bleiben. Da die Verhältnisse sich inzwischen geändert haben und Ihrer soeben gestellten Frage eine gewisse Berechtigung nicht abgesprochen werden kann, mag die Maske nun fallen.“

„Also schlüßlich Sie sich auch noch unter falschen Vorpiegelungen in mein Haus und in das ahnungslose Herz eines ehrbaren Mädchens ein?“ brauste Eichner abermals heftig auf. „Und diesen erschwerenden Umstand halten Sie wirklich für geeignet, mir zu imponiren? Soll das vielleicht Ihr letztes Auftreten entschuldigen und mir Respekt einflößen vor dem verkappten Abenteuerer, der es zum zweiten Male versuchen wollte, mein Kind zu umgarnen?“

„Sie verkennen meine Beweggründe völlig, Herr Förster, davon werden Sie sich alsbald überzeugen,“ erwiderte der Geheimnißvolle beschwichtigend. „Ich bin keineswegs ein Abenteuerer, und wenn ich trotz früherer schroffer Abweisung auf meine süßesten Hoffnungen nicht verzichtete, sondern Fräulein Rosa nochmals zu begegnen strebte, so geschah es nicht, um sie zu umgarnen. Ich wollte vielmehr Gewißheit erlangen, ob auch sie die Treue bewahrt habe, und ob sie sich entschließen könne, meine Braut zu werden. Mit offenem Visir wollte ich erscheinen, sobald der vermeintliche Maler Frühwald das beglückende Geständniß unverbrüchlicher Liebe empfangen haben würde. Ja, dann erst sollte sie meinen wahren Namen erfahren, um sich mit freudiger Einwilligung des Vaters vor Gott und der Welt als mein angetrautes Weib heimführen zu lassen. Unterbrechen Sie mich noch nicht, Förster Eichner, denn ich weiß es im Voraus,

was Sie einwenden möchten, zweifle aber doch keinen Augenblick, daß es mir gelingt, Ihre Abneigung zu beseitigen, sofern sich nur Röschen nicht weigert, mir für immer anzugehören. Ich schwöre es Ihnen, daß mich einzig diese laudere Absicht veranlaßte, Wolfsberg neuerdings aufzusuchen. Sie ist das Ergebnis langen, heißen Ringens mit mir selbst und mit den bisherigen Hindernissen freier Entscheidung, welche nun für alle Zeit als besiegt gelten dürfen. — Aber wie habe ich es wiedergefunden, das schuldlose, sonst so heitere Kind! Wird es sich je wieder lösen aus den Banden, in welche es der blinde Befehrsgeist eines finsternen Mönches geschlagen haben muß, von dessen Beeinflussungen mir Ihre Tochter schon ehemals genug erzählte? Welche Früchte hiedurch inzwischen gezeitigt wurden, habe ich mit Entsetzen wahrgenommen!“

„Wer Sie auch sein mögen, Fremdling, darüber haben Sie nicht zu richten,“ entgegnete der Waidmann mit abwehrender Handbewegung. „Unfahrlieh ist und bleibt es mir, wie Sie sich dem Wahne hinzugeben vermögen, daß sich Ihnen, der mit uns von Anfang an ein falsches Spiel getrieben hat, jemals Aussichten auf Rosas Zusage eröffnen würden. Ich bestehe übrigens darauf, daß Sie sich endlich demaskiren, damit ich wenigstens höre, mit wem ich es zu thun habe.“

„Sie besitzen, was ich bereits einräumte, ein unbestreitbares Recht zu dieser Forderung, und der wahrheitsgetreue Bescheid soll Ihnen nicht länger vorenthalten bleiben,“ sprach Jener. „Ich bin Graf Berner v. Nauchenstein.“

Hätte sich die Erde vor Eichners Füßen plötzlich klaffend aufgethan, so wäre er wohl kaum betretener zurückgewichen, als er es bei dieser merkwürdigen Enthüllung that. Er blieb eine Weile sprachlos und prüfte mit starren Blicken die Gesichtszüge des Anderen, bevor er die Worte vernahm ließ:

„Herr! Ist es möglich?! Sie wären der Sohn des gräflichen Eigentümers dieser Forsten, der zukünftige Erbe von Nauchenstein und Wolfsberg? So stünden Sie auf Ihrem angestammten Grund und Boden?“

„Es ist so,“ versetzte der nun seines Inkonitos Entleibete. —

Nicht nur Walbröschchen, sondern auch der junge Edelmann hatte seit der Unterbrechung ihres vorjährigen Verkehrs harte Prüfungen erfahren. Der dringende Wunsch des greisen Vaters, das Bewußtsein hervorragender Stellung in der Gesellschaft und der hierauf beruhenden Vorurtheile, welche ihn von der Tochter des Bediensteten seiner Familie trennten, sowie auch die Nothwendigkeit, eine entschiedene Ablehnung, der ihm Seitens der Eltern zugebachten Braut wenigstens durch triftige, auf Almas Charakter bezügliche Angaben motiviren zu müssen, waren in die Schranken getreten zu Gunsten ebenbürtiger Heirath. Diesem Allen stand nur gegenüber das durch die Zeit immerhin etwas verblaßte Bild eines einfachen, erst aufkeimenden Mädchens von bescheidenster Herkunft. Letzteres aber hatte dennoch den Sieg errungen, wie einst der schwache David über den mächtigen Goliath. Alle Beseden wurden schließlich überwältigt und zum Schweigen gebracht durch die Rückerinnerung an jene unvergeßlichen Erlebnisse im Walde. — —

VIII.

Vater Achatius traf unmittelbar nach diesen Vorgängen wieder in Wolfsberg ein. An einem der nächstfolgenden Tage trat er mit seiner Nichte aus der Thür des Forsthauses, und Beide lenkten ihre Schritte nach dem Burghof. Röschen ging gesenkten Hauptes an der Seite des Mönches, welcher leise aber eifrigst zur ihr redete.

Nun gelangten sie zur Stelle, wo das Mädchen einst während des losbrechenden Gewitters den vermeintlichen Maler Frühwald eingeholt und ihm den Schlüssel zum Pavillon ausgehändigt hatte. Wären Jene nicht bößlich durch den Gegenstand ihrer mündlichen Verhandlung in Anspruch genommen worden, dann hätten sie wohl einen vereinzelt Wanderer bemerken müssen, welcher ihnen auf der nach Trautenau führenden Straße von fern entgegenkam. Dieser freilich wandte der Umgebung mehr Interesse zu, denn sobald das Paar an der Biegung des Weges erschien, machte er plötzlich Halt und suchte, von dem Fahrsträßchen abweichend, Deckung hinter den Gebüsch. Dasselbst wartete er, bis sie vorübergegangen waren, worauf er ihnen in gemessenem Abstände vorsichtig und langsam folgte. Er konnte aber noch rechtzeitig beobachten, daß sie über die steinernen Stufen des Manerganges zur Kapelle emporstiegen und in derselben verschwanden.

Dort kniete der Mönch dicht vor dem Altare nieder, während sich seine Begleiterin zwischen die Sigreihen begab und hier das Gleiche that.

Nachdem Beide ihre Andacht längere Zeit hindurch schweigend verrichtet hatten, erhob sich der Erstere und stellte sich neben die Tochter des Bruders. Er faltete seine Hände vor der Brust und blickte mit tiefem Ernste auf die Betende herab, welche sich so tief zum Pulse neigte, daß sie es fast mit der Stirn berührte. Seine Weile verharrte er noch in stummer Betrachtung, dann legte er die Rechte auf Röschens blondgelocktes Haupt, es sanft zurückbeugend, so daß sie ihm das Antlitz zusehren mußte. Es war leichenbläß, und über die Wangen rannen Thränen.

„Wir sind allein an gottgeweihter, heiliger Stätte,“ hub der Priester an, und obwohl er in gedämpften Lauten sprach, war seine Stimme doch im ganzen Raume des kleinen Kirchleins vernnehmbar. „Angeht's des Altars, über welchem Du das Bild des gekreuzigten Erlösers vor Augen hast, stelle ich nun die gewichtige Frage, zu deren Beantwortung Du Dich längst gerüstet hast mit inbrünstigem Gebete und gottgefälligem Fasten. Die Stunde ist gekommen, da es sich zeigen soll, ob die guten Lehren, die ich ausgesäet, auch wurzeln im Grunde eines gläubigen Herzens, oder ob die Lust an der Welt und ihren nichtigen, schalen Freuden die Samenkörner versireut hat, gleichwie der Wind sie verwehet auf starrem, unempfänglichem Boden. So bekenne nun vor Deinem Richter: Hast Du Dein Herz geprüft und gefunden in Sünden und Banden, aus denen Du es befreien willst, um fortan als demüthige Braut des Heilandes ihm und der allerheiligsten Jungfrau Maria Dein Leben ausschließlich zu widmen?“

„Ja!“ hauchte die arme Gepeinigete.

„Dann frage ich Dich weiter,“ fuhr Vater Achatius fort, „ob Du ernstlich gewillt bist, dem Rufe des Himmels zu folgen, indem Du Dich anvertrauest der treuen Wacht, welche Dich zu

schirmen vermag vor dem Argen. Ist es Dein fester Entschluß, als bußfertige Novize in das Kloster der frommen Schwestern zu Mariähuld einzutreten, so beständige dies laut und unwiderrüchlich.“

Röschen hatte bei dieser zweiten Ansprache ihr von Zähren überfluthetes Gesicht in den Händen verborgen. Nun ließ sie dieselben sinken und wollte die zitternden Lippen trennen, zwischen denen sich die entscheidende Bejahung hervorringen sollte.

Sie kam aber nicht dazu, die geforderte Antwort selbst zu geben, denn in dem Augenblick, als sie sich dazu anschickte, erscholl ein deutliches „Nein!“ Vom Mauerwerke des gewölbten Baues widerhallend, wurde es vielfach verstärkt, und der dröhnende Nachklang glich einer gemeinsamen Bekräftigung durch zahlreiche Gleichgünstige.

Der Priester richtete sich entsetzt auf, und auch seine Nichte schaute nach der Decke des Gotteshauses, als ob sie glaube, daß ein Engel des Herrn für sie gesprochen und die qualvolle Zusage im letzten Momente verhindert habe.

„Wer erschreckt sich, den Tempel des Allmächtigen mit lästerlichem Gaukelspiele zu schänden und eine weishevolle Handlung durch unbedulden Sinnmischung zu unterbrechen?“ ertönte das tiefe Organ des Mönches dräunend.

„Ich bin es, der Ihre Frage zu verneinen gewagt hat,“ entgegnete Berner v. Rausenstein, aus dem Schatten der hintersten Säule an das Licht tretend. „Jedoch nicht aus Mangel an Ehrfurcht vor dieser Stätte geschah es, sondern damit dieselbe nicht Zeugin einer Lüge und Entpfehlung werde.“

„Sakriliegium!“ rief der Andere flammenden Auges, und indem er die geballten Fäuste hoch emporstreckte, wie wenn er den Widersacher zermalmen wollte. Gleich darauf aber bekreuzigte er sich demüthig, da es ihm zum Bewußtsein kam, daß er sich an solchem Orte vom Zorne nicht übermannen lassen dürfe. Dann schritt er dem Ausgange zu.

Röschen folgte ihm zitternd. Ihr Blick streifte im Vorübergehen mit halb vorwurfsvollem, halb dankbarem Ausdruck den Kühnen, der sich unterfangen hatte, ihrer Entscheidung vorzubeugen.

In finsterner Schweigen geleitete Vater Achatius seines Bruders Tochter nach ihrer Behausung, dort aber erheischte er gebieterisch das Geständniß, ob ihr der Mann bekannt sei, welcher sich zwischen ihn und sie eingedrängt habe. Verächtlich berüchtete Jene dem Beichtvater, was sich kürzlich in seiner Abwesenheit ereignet hatte. Freilich war sie nicht in der Lage, den wahren Namen Dessen zu nennen, um den es sich handelte, sondern bezeichnete ihn als den Maler Leo Frühwald, für welchen sie ihn noch heute hielt, denn Eigner hatte von seinem letzten Zusammentreffen mit demselben nicht das Geringste erwähnt.

So wenig der Vorwurf, Röschen habe sich bei der neulichen Begegnung im Haine etwas Unrechtes zu Schulden kommen lassen, auch begründet war, rißte der strenge Mahner doch abermals den noch viel zu weltlichen Sinn des Mädchens. Er sollte aber diese Bußpredigt wiederum nicht vollenden. Man pochte an der Thür des Gemaches, und auf der Schwelle erschien zum zweiten Male Derjenige, welcher die Rolle des Beschützers der Bedrängten übernommen hatte.

Mit einem Schreckensrufe barg die Försterstochter ihr erglühendes Gesicht an dem Seitentischen des Sophas, auf welchem sie neben dem Dunkel saß, während sich dieser erhob und sich dem Eindringling, über dessen unsägliches Reden ergrimmt, ein paar Schritte näherte.

„Was ist Ihr Begehrt, und mit welchem Rechte verfolgt uns der fragwürdige Andachtsstörer bis in die Räume unserer Wohnung?“ herrschte er den ungebetenen Gast an.

„Mit dem Rechte Dessen, der es als Pflicht betrachtet, ein ihm theures Wesen vor religiösem Wahnsinn zu bewahren, und der fest entschlossen ist, es nicht länger zu dulden, daß fanatischer Uebereifer eine Irregeleitete der Verzweiflung zuführt,“ war Berners Antwort. — „Wenn Sie auch mißachteten, was Anderen als heilig und unverletzlich gilt, so sollten Sie doch mindestens des weltlichen Gesetzes eingedenk sein, welches den Hausfriedensbruch mit zettlicher Ahndung belegt.“

„Ihre Drohung kann mich schon deshalb nicht entmuthigen,“ versetzte der Graf, „weil die Eigenthumsrechte an diesem Gebäude, gleichwie an den übrigen Theilen des Schloßgutes lediglich der Rausensteinischen Familie zustehen, von der ich nichts zu befürchten habe.“

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 1. März 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Katholik. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Galeotto.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der arme Jonathan.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Becker'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Verein der Künstler u. Kunstfreunde. 6 1/2 Uhr: 4. Kammermusik-Abend.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 7 Uhr: Vortrag.
Soziale Volkspartei Hessen-Rassau. Abends 8 Uhr: Mitglieder-Verf.
Bücher-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Monats-Versammlung.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arcnds. Abends 8 1/2 Uhr: Beginn eines Unterrichts-Kurses.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechttriede und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Fechten.
Männer-Turnverein. Abends 9-10 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Maler- und Lackierer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Harmonia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Edelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Lätitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadenka. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Matterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbetrachtung. — Bücherausgabe. — Fragekasten.
Katholischer Lehrstiftungs-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Arbeiterverein. 8 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Weidach-Mosbach).

Kirchliche Anzeigen.

Alt-Israclitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25.
 Mittwoch, Abends 6³⁰ Uhr, Purim Morgens 6 Uhr, Purim Abends 5 Uhr.

Fahrten-Plan.

Hessische Eisenbahn.

Saarbrückenbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
455 545 ⁺ 615 700 750 825 ⁺ 9 1010 ⁺	521 ⁺ 634 ⁺ 713 822 938 955 ⁺ 10 ⁴⁰
10 ⁴⁵ 11 ²⁰ 12 ¹⁰ 1 145 ⁺ 240 340 425 ⁺	11 ²³ 12 ²⁴ 12 ⁵⁷ 1 11 224 321 405 ⁺
505 615 630 720 ⁺ 747 822 9 924 ⁺	434 533 625 715 ⁺ 824 ⁺ 746 856 1029
1022 ⁺	10 ¹⁷ 10 ²⁷ 11 ⁴⁵

† Nur bis Castel. * Bis 31. Oct. und ab 1. April.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
647 803 915 1050 ⁺ 1135 1232 105 2	505 620 ⁺ 747 ⁺ 915 1115 1126 ⁺ 12 ²⁰
220 ⁺ 430 515 715 835 ⁺ 1130	233 403 ⁺ 534 627 801 853 922 ⁺ 958

* Bis Müdesheim. † Von Müdesheim. * Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
755 1035 150 335 700 ⁺ 725 ⁺ 910	530 ⁺ 616 ⁺ 755 1030 310 545 842

* Ab 1. Nov. bis 31. März. ** Bis 31. Oct. u. ab 1. April. ** Ab 1. Nov. bis 31. März.

Hessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niederrhauen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
526 824 1125 229 650	704 1002 129 496 739 924

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zit.“)

Angelommen in Queenstown der Cunard-D. „Gallia“ von Newyork; in Newyork D. „Beendam“ von Rotterdam, D. „City of Chester“ von Liverpool und D. „Augusta Victoria“ von Hamburg. D. „Dania“ von Newyork passirte Lizard.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 27. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	742,6	744,2	743,2	743,8
Thermometer (Celsius) .	+5,7	+9,7	+5,7	+6,7
Dunstspannung (Millimeter) .	5,9	6,1	5,7	5,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	86	68	83	80
Windrichtung u. Windstärke {	Schwach.	mäßig.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht {	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	2,0	—
Nacht und Vormittags Regen.	—			

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

2. März: milde, bedeckt, trübe, Nebel, windig.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung eines unbrauchbar gewordenen Reitpferdes im Hofe der Infanterie-Kaserne, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 98, S. 5.)
 Versteigerung eines den Geschw. Rais gehörigen Villen-Banterrains an der Parkstraße, Distr. Blumenwiese, im kleinen Saale des Hotel zu den vier Jahreszeiten, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 96, S. 5.)
 Versteigerung von Schuhwaren im Versteigerungs-Saal Rhein. Hof, Maurergasse 16, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 101, S. 2.)
 Versteigerung von Mobilien im Hause Louisenstraße 17, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 101, S. 2.)
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Kohlen für das hiesige Landgerichts-Gefängnis für das Jahr 1893/94, im Bureau Abrechtsstraße 29 hier, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 80, S. 4.)
 Holzversteigerung aus den Distr. Lauter, Dörsenstück und Dogheimerhaag, Oberförsterei Wiesbaden, im Gasthaus Zum Taunus in Sahn, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 86, S. 6.)

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 1. März. 51. Vorstellung. (95. Vorstellung im Abonnement.)
 Zum ersten Male wiederholt:

Galeotto.

Drama in 3 Akten und einem Vorspiel. Nach dem Spanischen des José Echegaray, für die Bühne bearbeitet von P. Lindau.

Personen:

Don Manuel	Herr Köchy.
Donna Julia, dessen Frau	Frl. Rau.
Don Severo, Don Manuels Bruder	Herr Friedrich.
Donna Mercedes	Frl. Wolff.
Miguel, deren Sohn	Herr Neumann.
Ernesto, Schriftsteller	Herr Rodius.
Die Wirthin	Frl. Ulrich.
Ein Arzt	Herr Bethge.
Erster Herr	Herr Spies.
Zweiter Herr	Herr Dieterich.
Diener	Herr Thies.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Donnerstag, 2. März. (96. Vorstellung im Abonnement.) Gastdarstellung des Herrn Aranyi. **Cavalleria rusticana.** Hierauf: **Der Wasserträger**, oder: **Die zwei gefahrvollen Tage.**

Residenz-Theater.

Mittwoch, 1. März: **Der arme Jonathan.** Operette in 3 Akten von H. Wittmann und H. Bauer. Musik von C. Millbör.
 Donnerstag, 2. März: **Die Puppenfee.** Vorher: **Es hat so sollen sein.** — **Herrmann und Dorothea.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: „Tannhäuser.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Concert.
 Donnerstag: „Die weiße Dame.“ — „Coppelia.“ — Schauspielhaus.
 Mittwoch: „Sag von Verlichingen.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 101. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 1. März.

41. Jahrgang. 1893.

Morgen Donnerstag,

Nachmittags präcis 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Lokale

„Zum Rheinischen Hof“, Mauergasse 16:

50 garnirte Hüte, Kurz- und Modewaaren, Schürzen, Blousen, Bänder, Handschuhe, Seidenstoffe, Knöpfe, Kragen, Manschetten, Lüsterröcke, Knaben-Waschanzüge, Herren-Kleiderstoffe, 100 Flaschen feine Parfümerien, Seifen, 50 Flaschen besten Cognac, ächten medic. Tokayer, 20 Kisten Cigaretten u. dergl. mehr 401

öffentl. meistbietend à tout prix gegen baare Zahlung.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Donnerstag, den 2. März, Morgens 10 Uhr, läßt der Unterzeichnete in seiner Behausung Friedrichstraße 177 folgende Gegenstände:
1 Wagen mit Zubehör, mehrere Pflüge und Eggen,
1 Dampfmühle, 1 Fuhrfaß mit Schnell, 1 Parthie
Seiten und sonstige Gegenstände 497

meistbietend versteigern.
Schierstein, den 27. Februar 1893.

Fr. Lehr II.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 1.—15. März c.: Frères Crescendo, Clowns comique, excentrique, electricus et musicaux. (Einzig in ihrer Art.) Rheingold-Trio, Gesangs-Terzett. (Romisch und serbisch.) Mlle. Luciana v. Oss, erste u. einzigste Salon-Arthletin, in hoch-eleganter Ball-Toilette. (Großartig.) Frä. Elise Riecht, Costüm-Soubrette, Herr Hugo Schulz, Gesangshumorist, Mr. Henry Blanc, Jongleur und Zeller-Manipulateur. (Ohne Concurrenz.)

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Maseke, Wilhelmstraße 30, Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Taunusstraße 7. 345

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag. *

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag, den 5. März, Abends 6 Uhr:

Tanz-Kränzchen (Promenade-Anzug).

Um 8 Uhr gemeinschaftliches Abendessen, zu welchem Karten bis spätestens Sonntag Mittag 1 Uhr bei dem Wirtschafter zu haben sind. 230

Der Vorstand.

Zusammenkunft der kath. jungen Kaufleute jeden Donnerstag Abend 9 Uhr

im Kath. Leseverein, Louisenstraße 27. Eigene Restauration, Kegelbahn, Billard. Nicht-Mitglieder des Lesevereins haben freien Zutritt. Gäste und Freunde sind stets willkommen. 4516

Nach Wiener Schnitt werden

hochfeine Herren-Kleider

nach Maß angefertigt.

Die Bestellungen werden nach der neuesten Mode unter Garantie gut sitzend ausgeführt. 4452

Georg Schötter,

Schneidermeister,
Wiesbaden, Saalgasse 3.

כס Cervelat- und Salamiwurst zu haben bei

H. Goldschmidt, Faulbrunnenstraße 6.
Kartoffeln, gelbe und Magnum bonum, à Walter 5 Mark, fortwährend bei G. Faust, Hellmündstraße 39.

Confirmanden-Anzüge,

Hüte, Schuhe, Stiefel,

Kleiderstoffe in schwarz, weiß, crème

empfehl. in großer Auswahl bei bequemsten Zahlungsbedingungen

4475

S. Halpert,
Webergasse 31, 1. Etage.

Bier-, Wein-, Destillations-Geschäfte

melden. Ansehnl. Nutzen gesichert. Bewerb. m. Angb. guter Referenz. u.

Sömen f. z. Uebernahme f. feste Rechn. eines General-Depôts in moussirenden, sehr beliebten Tafelgetränken f. Wiesbaden u. Umgeb. M. A. 12 an den Tagbl.-Verlag. 4512

Die
„Rheinische Volkszeitung“
 mit der illustrierten 8-seitigen Sonntagsbeilage „Im Familienkreise“ erscheint in

Ostfriesl. i. Rheingau.
 Zweiggeschäft in Eitville a. Rhein.
 Die „Rheinische Volkszeitung“ ist die größte und verbreitetste Zeitung im Rheingaukreis; sie erscheint wöchentlich zweimal (Mittwochs und Sonntags).
 Zu Inseraten aller Art ist die „Rheinische Volkszeitung“ wegen ihrer großen Auflage und ihrer Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung nicht allein im Rheingaukreis, sondern auch in den benachbarten Kreisen und darüber hinaus, vorzüglich geeignet. Inserate haben erfahrungsgemäß den wirksamsten Erfolg. Preis der 6-gespaltelten Zeile 10 Pf. Bei Wiederholungen hohen Rabatt.
 Vorbenummern gratis und franco.

Bier-Pressionen

mittelfst Luftdruck u. flüssiger Kohlensäure, mit den neuesten Verbesserungen liefere unter Garantie. Zeichnungen und Preisverzeichnisse gratis und franco. 4503

W. Becker, Bierpression-Geschäft,
 Faulbrunnenstraße 8.

Wer einen billigen, wirklich guten, absolut reinen

Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1886er
Weiss-Wein
 (eigenes Wachsthum), à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als
ausserordentlich preiswerth
 empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

J. Rapp, Goldgasse 2, 4514
 Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

100 Orhoft

der sehr beliebten hochfeinen italienischen rothen Tafel-Weine, verzollt, inclusive Faß à Orhoft 115 Mark. Proben werden vom 1. März, von Morgens 10 Uhr an, abgegeben im

„Hotel Happel“,
 Schillerplatz.

Jedes Orhoft enthält 224—226 Liter.

Knorr's Suppen

Hafermehl. Beste Kindernahrung. Ueberall zu haben. C. H. Knorr, Conservenfabrik, Heilbronn a. N.

Etwas wirklich Gutes.

Man kauft die natürlichen Rheingauer Weinessige und Essige von vorzüglichstem Wohlgeschmack und größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicatess-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco. Versandt in Gebinden jeder Größe. 2553

Billiger wie auf jeder Versteigerung

gelangen diese Woche in meinen Lagerräumen,

Möbel-Halle Kirchgasse 2 b,

nachverzeichnete Möbel zum Verkauf:

Drei pol. Kommoden Mk. 22, 6 dito große Mk. 30, 6 Conjolen Mk. 22, 15 elegante Verticows Mk. 68, 20 Wasch-Kommoden mit Marmor Mk. 40, 30 Nachttische Mk. 17, 20 Antoinettentische Mk. 22, 6 Auszugtische Mk. 26, 2 dito elegante, für 18 Personen, Mk. 80, 2 Herren-Schreibtische Mk. 28, 2 elegante Herren-Büreaus Mk. 95, 1 Schreibsecretair Mk. 85, 3 Spiegelschränke Mk. 85, 2 elegante Büffet Mk. 150, 3 Bücherschränke Mk. 42, 150 elegante Salon- und Sopha-Spiegel, 300 Speise- und Rohrstühle, 55 ein- u. zweithür. pol. Kleiderschränke, 15 zweithür. laed. Kleiderschränke Mk. 32, mehrere dito einthür. Mk. 20, 30 diverse Küchenschränke Mk. 28, 15 laed. große Wasch-Kommoden Mk. 22.

Ferner: 50 Nußb. resp. Eichen-Betten mit Bettrahmen, breitheil. Koffhaarmatrage Mk. 115, 25 compl. laed. Betten Mk. 58, 10 einzelne Sophas Mk. 38, 3 Kameltaschensophas Mk. 110, 3 Salon-Garnituren à Mk. 175, je Sopha und 4 Sessel.

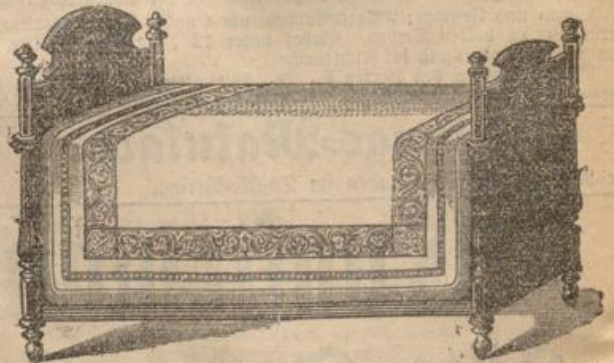
Sodann: 2 complete Schlafzimmer-Einrichtungen, 2 reich geschmückte Betten (complet), 1 Spiegelschrank, 1 Waschtouillette mit hohem Spiegel und 2 Nachttische mit Aufsätzen, früher Mk. 850, jetzt Mk. 700.

Transport gekaufter Gegenstände frei; gebrauchte Möbel werden in Kauf und Tausch genommen. 402

Ferd. Marx Nachf.,
 Auctionator u. Taxator.

Büreau und Lager: Kirchgasse 2 b.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,
 Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.



Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochlegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Erparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Uebernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 4482

Wilh. Egenolf,
 Tapezierer und Decorateur.

Apfelwein,

prima, selbst gekeltert, habe heute in Zapf genommen. 4488

Heinrich Schreiner (Rheingauer Hof),
 Rheinstraße 46.

Rußschalen-Extract

aus der kgl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich, prämiirt 1882 und 1890, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunelles Ansehen zu geben. Dr. Otilas Saarfarbe-Rußöl, zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haarfördernd. Beide à 70 Pf. Hofier. C. D. Wunderlich's ächt und nicht abgehendes Saarfarbe-Mittel für schwarz, braun, dunkel-blond, Carton mit Anweis. u. Zubehör 1 Mk. 20 Pf. in der Droguerie des Herrn A. Berling. Große Burgstraße 12. 478b

Extra-Anzeige!

Heute Mittwoch unwiderruflich Schluß.

Staubtücher, 6 Stück 50 Pf., leinene Zellertücher, 6 Stück Mk. 1.25, abgepaßte Küchenhandtücher, 6 Stück Mk. 1.75, weiße abgepaßte Stubenhandtücher, 6 Stück Mk. 2., reinleinene Tischservietten, 6 Stück 2/4-3 Mk., weißleinene Taschentücher, 6 Stück von Mk. 1.25 an, leinene Thee- und Kaffeegedecke, Tischtücher. Das Allerbeste in Damen-Wäsche, als: Bettjacken in Damast u. Blanc, Barchent nur 1/4 Mk., Damen-Hosen mit Stiderei 1/4 Mk., Damen-Unterröcke mit Stiderei in Flanel u. Velv-Biqué, Damen-Handen, nur beste schäffische Stoffe. Normal-Handen sehr billig.

Heute unwiderruflich Schluß.

Kirchgasse 24 (gegenüber der Schulgasse).

Reichel aus Berlin.

Nur bis Ostern!!

dauert der Ausverkauf fertiger Herren- und Knaben-Garderoben, da das Haus Marktstraße 34 abgerissen wird.

Das Lager, bestehend in fertigen Herren-Anzügen, Herren-Paletots, Herren-Hosen, Herren-Häcken, Biqué- und Stoffwesten, Knaben- und Jünglings-Anzügen, Confrimanden-Anzügen, Arbeiter-Garderoben etc., wird zu jedem annehmbaren Gebote ausverkauft. 4487

34. Nur Marktstraße 34, vis-à-vis der Hirsch-Apothek.

Aleesaat Aleesaat

empfehlte in alt bekannten nur besten Qualitäten
Philipp Nagel.
Neugasse 2, nahe der Friedrichstraße.

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht 1 gut erhaltener Herren-Schreib-
tisch, 1 Gartenstuhl und Gartenstühle. Offerten
unter **N. A. 2** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltener Mahagoni-Schrank zu kaufen gesucht. Offerten
sub **A. A. 1** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Wirthschaftliche und Büffet zu kaufen oder zu m. ge-
sucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 4504

Theke zu kaufen gesucht Markt-
straße 26, 1. St.

Ein fl. transp. Herd zu kaufen gesucht Karlstraße 22.

Volière

zu kaufen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 4480

Gartenzaun, ca. 30 Meter, Eisen oder Latton, zu
kaufen gesucht. Adr. sub **EE. EE. 511**
an den Tagbl.-Verlag.

Bierflaschen, 1/2 und 1/3, zu kaufen gesucht Karlstraße 22, Laden.

Verkäufe

**Zwei Viertel Sperrfisch rechts, Königl.
Theater**, w. Trauerf. abz. N. Tagbl.-Verl. 4478

Uhr- und Halskette, Double-Gold, passend für Confrimanden-
Geisend, preiswürdig zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 4446

Theater-Garderobe.

Ein weißseidenes Schleppeid mit Silber, ein blaues ebensolches mit
Gold, Rocco-Anzüge, Bayern-Costüme, tuffreie Kleider u. s. w. zu ver-
kaufen Webergasse 37, 2 links. 4492

Begzugs halber billig zu verkaufen eine schöne
Nähmaschine, versch. Deibilder und andere Gegenstände. Näb. Walram-
straße 2, 4 St.

Eine vollst. sehr elegante Saloneinrichtung,
schwarz polirt mit grünem Plüsch, preiswürdig abzugeben. Wo? sagt
der Tagbl.-Verlag. 4505

Röderstraße 17 zu verkaufen bis 15. Mai: Drei Betten à 60, 70
u. 80 Mk., zweithür. Kleiderschr. 35 Mk., Kommode 40 Mk., Sessel 12 Mk.,
Deckbett 12 Mk., 2 Kissen 8 Mk., Tisch 12 Mk. Karl Rannenberg, Langg.

Polirte Bettstelle mit Federnunterbett, Federnoberbett, 2 Kissen
und doppeltem Bettzeug, auch eine eiserne Sprungfeder-Bettstelle mit
Matratze zu verkaufen Louisenstraße 14, 2.

Kameltaschensopha u. 4 Sessel zu vl. Helenestraße 28, S. 4002

Begen Abreise 1 gut erh. Sopha 20, Mah.-Sopha 10, 3 Wiener,
Stühle 9, 1 Bettst. m. neuem Sprungrahmen u. Stell 22 Mk., 1 Fliegemp.
Küchensch. u. Tisch, 1 Wanduhr, 2 D.-Araks b. z. v. Bleichstr. 2, 2 St.

Ein fast neues **Sopha** zu verkaufen Louisenstraße 5, Gartenh. 1 l.

Ein **Schlafsofa** mit Koffhaar-Polir. zu verk. Louisenstraße 14, 2.

Ein **Spiegelschrank**, sowie eine sch. Rußbaum-Schlafzimmer-
Einrichtung zu verk. Röderallee 20, B. beim Schreiner **Lendle**. 4461

Zweithür. Rußb.-Kleiderschrank, fast neu, 6 Stühle, Hängelampe,
elektrische Leitung u. a. m. zu verkaufen Louisenstraße 14, 2.

Ein ord. Rußbaum-Schreibtisch mit Aufsatz für 8 Mk., ein fl. Schreib-
pult für 5 Mk. zu verkaufen und eine Anzahl Weissfächer zu 6 Pf. per
Stück abang. Rheinstraße 65, 2. Dajelbit sind sehr. Bücher aller Klassen
des Gel. Gymnas. dar. Verita, zu jedem bel. Preise zu verk. od. zu versch.

Wegen Abreise sind preiswürdig zu verkaufen 1 Rußbaum-
Bücherschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Chaiselongue, 1 Sessel, 1 Kronleuchter,
1 eisernes Bettgestell, 1 Bidet, 1 Nachstuhl und verschiedene kleinere
Gegenstände Bogengassestraße 7, 2.

Eine gut erh. **Gallerie**, für jedes Geschäft passend, zu verkaufen.
Näb. Kirchofsgasse 7, 1. St. r. 4490

Ein **Eisergestell** mit 4 Glasplatten, außerdem 6 große **Glas-
schieber** (für einen Staubanker) zu verkaufen Langgasse 40, 1. 4513

Ein leichter **Wagen, Pflug, Egge** zu verkaufen in Sonnenberg
beim **Rechner Füll**.

Ein leichtes **Federrollchen** zu verkaufen Schachtstraße 5. 4444

Fast neuer **Kinder-Sig- u. Stegwagen** bill. zu verk. Neug. 12, Stb. 3.

Ein gut erh. **Kinder-Sitwagen** billig zu verk. Römerberg 14, S. 3.

Ein eisernes **Hirnenchild**, 1 großer Zuschneidetisch und **Wadenschrank**
wegen Umzug billig zu verkaufen. **H. Reinglass**, Webergasse 4.

Große Petroleumlampe

passend zur Beleuchtung eines größeren Lokales (Wirthschaft, Fabrikraum),
zu verkaufen. 4465

Droguerie Siebert, am Markt.

Rouleaux, 2 St., für Schaufenhier od. Ballon p. u. 6 St. Feinher
Straminrahmen, blau, billig zu verkaufen Melbaldstraße 62, Krontr.

Ein kupferner **Wasskessel** billig zu verkaufen Mauerstraße 13, Dachl.

Eine **Grube Mist** abzugeben Schachtstraße 15. 4473

Ein junger schwarzer **Ediz** (Männchen) zu verkaufen Schachtstr. 17.

Ein großer **starker Hund**, zu jedem Zweck sich eignend, billig zu
verkaufen. Näb. Platterstraße 50.

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Dr. Thilenius,
hom. Arzt, 4494

Karlstrasse 15, Part.

Sprechstunden von 8-10 u. 3-5 Uhr.

Verlegte mein Bau-Büreau nach

Friedrichstrasse 46, 1.

Ludwig Meurer,
Architect. 4495

Mein Bureau befindet sich jetzt wieder

Kirchgasse 51, 1.

Dr. Seligsohn,
Rechtsanwalt. 4472

Sichere Existenz.

Eine kleine Anstalt für **Massage u. Gymnastik** mit Apparaten ist wegen Reise nach Chicago billig zu übernehmen. Off. u. A. 2000 postlagernd.

Filiale

wird von einer j. tücht. Geschäftsf. zu übernehmen gesucht. Caution kann gestellt werden. Off. unt. E. E. 37 hauptpostl.

Bessere Nadirarbeiten

werden unt. Zusicherung solid. Bedienung angefertigt. Beste Empfehlungen. **A. Keller, Röderallee 16.**

Für Damen.

Mäntel, Jaquettes, Capes und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte billig modernisiert. 4479
H. Meyrer, Welltrigstraße 7.

Konfirmationskleider, sowie Costime jeder Art werden angefertigt bei billigster Berechnung.

Frau K. Morasch, Kleidermacherin, Nerostraße 27, Stb. 2 r.

Eine Stickerin sucht noch Kunden im Hause. Neugasse 22, Stb. 2 St.

Eine Näglerin sucht noch einige Kunden. Wellstraße 8.

Eine Näglerin wünscht noch einige Tage zu besetzen; daselbst sucht ein junges Mädchen Stelle in H. Haushalt. Näh. Bahnhofstr. 16, 3 Tr.

Umzüge werden übernommen per Federrolle unter Garantie u. bill. ausgef. Morigstr. 1, Brdh. 3, **G. Abel.**

Zur Anlage und Instandhaltung von Gärten empfiehlt sich **G. Hambüchen, Welltrigthal.**

Von einer Dame eine geübte

Schachspielerin

gegen Honorar gesucht. Adr. nebst Referenzen einzurichten unt. C. A. 3 im Tagbl.-Verlag.

Waffenpinker-Hündin zu verschenken Kleine Burgstraße 1, 3 r.

Ein junger Mann, Anfang Dreißig, evang., wünscht mit ein. anständ. Dame behufs später. Verheirathung in Verkehr zu treten. Discretion zugesichert. Gest. Off. u. T. T. 526 a. d. Tagbl.-Verl. Agenten verb.

Eine gesunde Frau wünscht ein Kind Tags über zu stillen. Kellerstraße 10, Bart.

Adl. N. 56.

Malchen antwortete. Ja auf G. Ausgezogen. Brief erwarte ich. J.

Verloren. Gefunden

Verloren am Sonntag Abend auf dem Wege vom Königl. Theater durch die Wilhelmstraße nach dem Hotel Weins ein goldenes Armband mit Perlen. Abzugeben gegen gute Belohnung Hotel Weins.

Vorgestern Abend wurde in der Louisestraße eine kleine rothe Börse verloren. Gegen Belohnung abzugeben Gustav-Freytagstr. 6.

Am 27. Februar, Abends 8 Uhr, von der Ecke der Friedrichstraße durch die Delaspeestraße bis Wilhelmstr. 32 ein Portemonnaie mit ca. 12 Mk. und eine Partie Freimarken verloren. Dem Wiederbringer 3 Mk. Belohnung. Abzugeben bei 4489

L. Leopold-Emmelhainz,
Wilhelmstraße 32.

Eine Leder-Pferdedecke* verloren von Samstag auf Sonntag (gez. A. H.). Abzugeben gegen Belohnung „Würzburger Hof“, Mauritiusplatz.

Stoek vertauscht

am Sonntag Abend im Rathhauskeller. Eisenbeintrüde. Näh. im „Adler“, Zimmer 16.

Entlaufen ein großer wolfgrauer Spitz. Gegen Belohnung abzugeben Hermannstraße 5. 4440

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung.

Sonntag Abend 5 1/4 Uhr verschied nach kurzem Leiden meine Mutter, die Wittwe

Katharine Schröder

aus Zwingenberg.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Georg Schröder und Frau.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag um 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Dankagung.

Für die uns in so reichem Maße erwiesene Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unser guten unbergelichen

Frau Elisabeth Hey,

geb. Feucht,

für die zahlreichen Blumenspenden, den erhebenden Grabgesang des „Meister'schen Männerchors“ und für die tief ergreifende Trauermusik sagen wir auf diesem Wege, unseren tiefgefühltesten innigsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Hey.

Thierschutz-Verein.

Gestern verschied unser langjähriger verdienstvoller Vorsitzende, der

Königliche Oberst-Lieutenant z. D.

Herr Carl Robert Trüstedt.

Wir werden dem Dahingeshiedenen ein dankbares Andenken bewahren.

Unsere Mitglieder bitten wir, an der morgen **Mittwoch** 10 1/2 Uhr stattfindenden Beerdigung sich recht zahlreich theilnehmen zu wollen. 4517

Wiesbaden, den 28. Februar 1893.

Im Namen des Thierschutz-Vereins
der 2. Vorsitzende: **Michaelis, Director.**



No. 101. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 1. März. 41. Jahrgang. 1893.

Für den Monat März!
Der Bezug

des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit bezogen werden. Man bestelle sofort.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Waldröschen.** Roman von Karl v. Leisner.
(8. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Die glücklichen Erfolge, welche die Verbündeten vor hundert Jahren, nachdem sie sich erst einmal zu energischem Vorgehen aufgerafft hatten, in Belgien und Holland gegen die Franzosen zu verzeichnen hatten, blieben auch in den übrigen von den Eindringlingen überhörmten Landestheilen nicht aus. Leider war die gegenseitige Eifersucht und das Mißtrauen zwischen Oesterreich und Preußen und den Reichsfürsten viel zu groß, als daß man nachhaltig diese Siege benutzte und die Feinde energisch ein für alle Male zur Ruhe verwies hätte. Am 1. März 1793 erfochten die Preußen unter dem Herzog von Braunschweig-Verden zusammen mit den Oesterreichern unter dem Prinzen Josias von Koburg über die Franzosen unter General Valence einen Sieg bei Düren. Damit war zunächst das weitere Vordringen der Franzosen im Rheinlande gehindert.

— **In Apothekerkreisen** hatte sich infolge eines im Beginn des Jahres 1892 an die Oberpräsidenten ergangenen Erlasses die Befürchtung gezeigt, es sei eine außerordentliche Vermehrung der Apotheken beabsichtigt. Wie nunmehr regierungsseitig festgestellt ist, ist in dem betreffenden Erlasse darauf hingewiesen worden, daß eine Normaldurchschnittszahl der Bevölkerung für das Bestehen einer Apotheke nicht gegeben werden könne; hier genügt weniger als 6000, dort 12000 Seelen und mehr für die Lebensfähigkeit einer Apotheke. Es sind deshalb die Oberpräsidenten ersucht worden, bei der Vermehrung der Apotheken mit Vorsicht und unter aller Würdigung der örtlichen wie aller in Betracht kommenden Verhältnisse vorzugehen. Infolge dieses Erlasses sind im Jahre 1892 im preussischen Staate 62 neue Apotheken genehmigt worden. Im Durchschnitt entfallen zur Zeit auf 1 Apotheke im Staate etwa 1000 Einwohner mehr als im Jahre 1835, in welchem die allgemeine Wohlhabenheit erheblich geringer gewesen ist, als jetzt. — Wie verlautet, liegt es in der Absicht der Regierung, demnächst einen Gesetzentwurf einzubringen, der die bestehenden Apotheken in ihren Verkauftsrechten derartig beschränken dürfte, daß in einer gegebenen Zeit, etwa nach Ablauf von 20 Jahren, die Konzessionen resp. Privilegien verfallen und fortan nur noch persönliche Konzessionen erteilt werden würden. Man geht regierungsseitig von der Ueberzeugung aus, daß die alten bisherigen Privilegien auf die Dauer nicht aufrecht erhalten werden können und daß früher oder später die Konzessionen lediglich als persönliche erteilt werden müssen.

* **Schädlichkeit des Turnens in den Turnhallen im Winter.** Die „Frankf. Schulzeitung“ enthält folgenden beachtenswerten Aufsatz: Viel, ja sehr viel wird in gegenwärtiger Zeit über Schulhygiene geschrieben. Man ist ernstlich bemüht, Alles, was der Gesundheit unserer lieben Kleinen nachtheilig oder gar schädlich sein könnte, fern zu halten. Bei diesem lobenswerthen Streben wird oft das Nächstliegende übersehen und nicht beachtet — ich meine den Staub in unsern Turnhallen. In Schulen mit einem großen Schulkorps wird Tag für Tag von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 4 oder 5 Uhr ununterbrochen — nur mit kurzer Mittagspause — geturnt. Pro Stunde turnen 50—60 Schüler in der Halle; denn die Ungunst der Witterung gestattet nicht das Turnen im

Freien. Man bedenke, welchen Schmutz dieselben bei der feuchten Witterung selbst bei gewissenhafter Kontrolle der Stieflreinigung mit in die Turnhalle bringen, wo derselbe, sich von den Stiefeln lösend, in der trockenen Luft sich in den feinsten Staub verwandelt und die Luft durch und durch erfüllt; denn durch die Marsch-, Lauf-, Hüpf- und Tanzübungen, das Hoch- und Weisbringen u. dgl. wird der Staub von dem Boden aufgewirbelt, ganze Staubwolken steigen bei dem Sprunge auf die Matten in die Höhe. Und in einer solchen Atmosphäre müssen unsere Kinder mit ihren Lehrern sich stundenlang aufhalten und namentlich bei den Bewegungs- und Laufübungen diesen Lungenfeind in großen Mengen einatmen. Wird auch die Turnhalle nach der letzten Nachmittagsstunde gereinigt, so ist diese Reinigung doch nur eine flüchtige und kommt nur der ersten Turnstunde des folgenden Tages und auch dieser nur im geringen Maße zu gute. Wäre es daher nicht besser, die Turnstunden würden für das Wintersemester ganz von dem Lehrplane gestrichen, da sie für Lehrer und Schüler mehr schädlich als nützlich sind, und die für das Turnen angelegte Zeit bei den ohnehin kurzen Wintertagen ganz freigegeben oder für andere wichtigere Lehrgegenstände verwendet.

— **Personal-Nachrichten.** Nachdem Herr Rentmeister Maßfeller in Limburg die Verwaltung der dortigen Landesbank-Agentur niedergelegt hat, ist dieselbe von heute ab dem Herrn Landesbank-Assistenten Melsbach von hier übertragen worden.

— **Ein Stelldichein** gaben sich am Sonntag der Frankfurter „Taurus-Club“ und der hiesige „Athen- und Taurus-Club“. Punkt 2 Uhr marschirte eine Schaar Touristen vom hiesigen Klub über den Vingert nach Heßloch, um daselbst ihre Frankfurter Freunde auf ihrer zweiten Hauptwanderung zu erwarten und zu begrüßen. Kurz hinter Heßloch kamen denn auch die Frankfurter Touristen gruppenweise, in der Mitte ihren verehrten Herrn Präsidenten, in der überraschenden Anzahl von 74 Theilnehmern, worunter sehr alte Herren mit schneeweißen Haaren, in Sicht. Nach herzlicher Begrüßung wurde der Weg gemeinschaftlich über den Vingert nach der Ruine Sonnenberg fortgesetzt und dann bei Herrn Stengel in Sonnenberg eine längere Rast gemacht. Zunächst bewillkommten sich nun beide Vereine durch ihre 1. Vorsitzenden mit dem Wunsche, daß das bestehende aufrichtige Freundschaftsverhältnis ein stets intimeres werden möge, da ja doch gemeinamie Ziele sie auf gleichen Wegen führten und dadurch die Touristik am besten gefördert werde. Von sämtlichen Touristen wurde dies mit einem begeisterten „Fröhlich auf!“ aufgenommen. Unter den Frankfurter Touristen befanden sich auch zwei Jubilare, welche am Sonntag die 50 letzten Touren ohne Unterbrechung mitgemacht hatten. Zum Zeichen der Anerkennung und der Dankbarkeit für ihren rastlosen Eifer und ihr stetes Interesse für das touristische Leben wurden die beiden Jubilare von sämtlichen Touristen gefeiert und mit einem schönen Andenken an diesen denkwürdigen Tag erfreut. Der Frankfurter Taurus-Club besitzt auch ein Mitglied, welches in der deutschen Touristenwelt einzig dastehen dürfte. Dasselbe machte die letzten 139 Touren ohne Unterbrechung mit und gedenkt im Januar nächsten Jahres sein 150. Tourenjubiläum zu feiern. Die Wiesbadener Touristen geleiteten schließlich ihre Frankfurter Freunde zum hiesigen Rathsfeller, wo man sich nach längerem gemüthlichen Beisammensein mit dem Wunsche trennte, recht bald wieder solch schöne, fröhliche Stunden gemeinschaftlich erleben zu können.

— **Die wilde Kuh.** Wie mitgetheilt wird, ist die in der vorigen Woche von Sonnenberg berichtete Razzia auf eine wild gewordene Kuh, die einem Bierstadter Handelsmann gehörte, nicht so glimpflich abgelaufen, wie es damals den Anschein hatte. Nicht nur wurden verschiedene Personen, die dem Thiere hemmend in den Weg traten, ganz schnell, jedoch etwas unsanft, bei Seite geschleudert, sondern es wurden auch Anstalten gegen des Weges kommende Fuhrwerke gemacht. Als der Fuhrmann Wernberger aus Sonnenberg, der auf dem Nachhauwege von hier war, sah, daß Pferd und Wagen bedroht wurden, wollte er abwehren, jedoch das schnaubende Thier verstand dies unredt und brachte M. schwere Verletzungen an den Armen und Händen bei. Trotzdem alsbald ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde, liegt der Verletzte unter großen Schmerzen fest zu Bette. Sicher werden mehrere Wochen darüber hingehen, bis M. wieder arbeitsfähig sein wird.

— **Codesfall.** Der praktische Arzt, Herr Hofrath Dr. Kühne, früher Vorsitzender des „Vereins für öffentliche Gesundheitspflege“ in gestern Vormittag gestorben.

— **Die Anwohner der unteren Röderstraße** haben den Magistrat um Beilegung der dortigen Bedürfnis-Anstalt ersucht

Der Magistrat lehnte dieses Gesuch ab, kam aber den Petenten insofern entgegen, als er beschloß, die Kustalt endlich mit einem eisernen Dache zu versehen. Die Anfertigung desselben ist dem Schmiedemeister L. Lüttes hier übertragen worden.

= **Gedenkeds Todestag** wird im April jährlich. Die Erinnerung daran beweist die Mittheilung, daß die zur Errichtung eines Denksteins für den beliebigen Dichter geflossenen Beiträge noch nicht ausreichen. Zwar kamen sie von allen Seiten, doch die vielen Gaben, welche das vergangene Jahr forderte, wie z. B. für Hamburg, waren der Ansammlung eines Denkmalsfonds hinderlich. Nur bescheidene Anforderungen werden gestellt, aber dafür bedarf es noch weiterer Beistuer, um die das Comité wiederholt dringend bittet.

= **Die Gesellschaft Sprudel** war in diesem Jahre im Stande, den hiesigen Armen und Wohlthätigkeits-Anstalten die nennenswerthe Gesamtsumme von 2420 Mk. 87 Pf. übermitteln zu können. Ueber die Vertheilung wird eine Anzeige in der nächsten Ausgabe des Wäherer befragen.

-o- **Die Lieferung** des Jahresbedarfs der Stadtbauverwaltung an Seife, Petroleum, Maschinen-Brennstoff etc. ist der Firma G. d. Wengandt hier, die Lieferung von Holzgegenständen für die Stadtbauverwaltung ist dem Herrn W. Fehr hier, und die Asphaltarbeiten während des nächsten Verwaltungsjahres sind der Firma L. Seebold & Co. hier übertragen worden.

= **Auf Wunsch** bestätigen wir Herrn Agent Daniel Kahn hierdurch, daß er mit dem als Redner in der kürzlichen Versammlung des „Christlichen Arbeiter-Vereins“ aufgetretenen D. Kahn nicht identisch ist.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze, sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die „Soziale Volkspartei Hessen-Nassau“ veranstaltet heute, Mittwoch, den 1. März, Abends 8 Uhr, im hinteren Saale der „Neuen Teutonia“, Bleichstraße 14, eine Mitglieder-Versammlung, in der u. A. auch ein Vortrag über Antisemitismus gehalten wird. Freunde des Vereins und seiner Bestrebungen haben freien Zutritt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Zu der „Richtigstellung“ des Berichts über die letzte sehr interessante Versammlung des „Christlichen Arbeiter-Vereins“ ist Folgendes zu bemerken: Es ist sehr begreiflich, daß die Ausführungen der antisemitischen Redner „weit lebhafteren“ Beifall fanden, als die des Referenten, da ja eine Anzahl ihrer Anhänger anwesend war. Ferner ist es durchaus nicht „Thatfache“, daß die antisemitischen Redner nur auf wirtschaftlichem Gebiet gegen die Juden vorgingen. Der Vortragsführer der Antisemiten wird bezeugen müssen, daß er dem Sinne nach gesagt hat, es handle sich auch um die Vertheidigung des christlichen Glaubens etc. Das Frhr. v. Oberstein betont hat, solchen Juden, wie Herr Kahn, könne er die Hand reichen, wird nicht nur genannter Herr, sondern auch die ganze Versammlung bezeugen können. Endlich mag nicht unerwähnt bleiben, daß in dem Schlusswort des Vorsitzenden des Vereins die Verurtheilung bekannter Ausschreitungen der jüdischen Tagespresse gegen die General-Synode der preussischen Landeskirche, wie auch die Bezeichnung des modernen Massen-Antisemitismus als „Schmach des Jahrhunderts“ ebenfalls „lebhaften Beifall“ bei den Mitgliedern des „Christlichen Arbeiter-Vereins“ fanden. (Wir erklären die Diskussion über diese Angelegenheit an dieser Stelle nun für geschlossen. Die Red.)

-o- **Niederjoshach**, 27. Febr. Gestern Nachmittag wurde in dem Lokale des Turnvereins dahier der ordentliche Turntag des „Mittel-Tannus-Gaues“ abgehalten. Auf demselben waren sämtliche 22 Vereine des Gaues durch 52 Stimmen vertreten. Der Gauvertreter, Herr L. Heuser-Wiesbaden, widmete nach Begrüßung der Abgeordneten dem verdienten Ehren-Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft, Herrn Th. Georgi-Göppingen, einen warmen Nachruf, worauf der Turntag das Andenken des um die deutsche Turnerei hochverdienten Mannes durch Erheben von den Sitzen ehrten. Aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß dem Gau 1063 Mitglieder angehören, wovon 947 Beiträge leisten. Außer dem Gauturnfest wurde eine Ganturnfahrt abgehalten. Mehrere Gauangehörige beteiligten sich an dem Feldbergfest, wofür zwei W. Burdy und S. Metz-Obstein Preise errangen. Es wurden zwei Gau- und sechs Bezirks-Vorturnerstunden abgehalten. Die finanziellen Verhältnisse des Gaues sind geordnete. Die Beiträge wurden auf 25 Bzg. pro Mitglied festgesetzt. Von den Vereinen, welche sich um das diesjährige Ganturnfest beworben haben, sind alle bis auf Kloppenheim von der Bewerbung zurückgetreten, jedoch dieser Ort gewählt wurde. Die mit einem Wettturnen in vollständigen Uebungsarten verbundene Ganturnfahrt haben die Vereine in Königstein und Huppertsheim übernommen. Als Kampfrichter bei dem diesjährigen Kreisturnfest in Darmstadt wurden der Ganturnwart W. Heynrich-Bierstadt und H. Ott-Nambach, als deren Stellvertreter Aug. Will-Nambach, A. Jimdorf-Mainz und W. Quint-Ingstadt gewählt. Zum Besuche des Feldbergturntages wurden der Gauvertreter Heuser sowie Frig Nau und Karl Schütz-Obstein bestimmt. Mit den noch außerhalb der deutschen Turnerschaft stehenden, im östlichen Theile des Gaues gelegenen Vereinen wird Ende März er. in Königstein verhandelt und voraussichtlich die Aufnahme derselben in den Gau herbeigeführt werden. Es wurde noch eine Sammlung zu Gunsten der Kaiser für die Errichtung der Erinnerungs-Turnhalle zu Frenburg a. U. veranstaltet und darauf nach dreifündiger Verhandlung der Turntag mit dem Wunsche auf weiteres Blühen und Gedeihen des „Mittel-Tannus-Gaues“ geschlossen.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Eine Meldung der „Frankfurter Dberzeitung“, die ernüchternde Befürchtungen über das Befinden des Majors v. Wisznian hervorgerufen hatte, scheint glücklicher Weise auf Uebertreibung beruht zu haben, da ein um drei Tage neuerer Brief das Befinden des Herrn v. Wisznian als durchaus befriedigend darstellt. Bei Abgang dieses Briefes befand sich Wisznian nur noch drei Tagemärsche vom Kpanga entfernt. Auch von Peters liegen günstige Nachrichten vor; er ist sicherer, die Genesung verläuft normal und die Aerzte hoffen, daß der gebrochene Knochen wieder vollständig zusammenheilen wird.

* **In der Rang- und Quartierliste** der königlich preussischen Armee wird, schreibt das „B. Z.“, seit zehn Jahren zwischen dem abligen und dem bürgerlichen „von“ unterschieden. Sämtliche seit dem Jahre 1884 in die Armee eingetretenen Offiziere, welche ein Prädikat vor ihren Namen führen, haben eine Prüfung der Berechtigung hierzu zu bestehen gehabt. Die Namen Derjenigen, welche als ablig befunden worden sind, werden in der Rangliste mit einem „B.“ vor den Namen geführt; vor den Namen Derjenigen aber, welche den Adelsstand nicht nachweisen konnten, wird das „von“ gesetzt. Die Prädikate von, de, de la, du, des etc. gelten in Preußen nicht für Adelsprädikate. Diese Kennzeichnung des Adels, welche bisher auf die Rangliste beschränkt war, hat auch in dem „Handbuche für den königlich preussischen Hof und Staat für das Jahr 1893“ Anwendung gefunden. In diesem Jahre erscheint zum ersten Male das „von“ vor einigen Namen ausgedruckt, statt des bisher durchweg üblichen „v.“. Eine Prüfung der Adelsqualität der Betreffenden hat jedoch anscheinend nicht stattgefunden, man dürfte vielmehr nur bei den bereits in der Rangliste mit ausgedrucktem „von“ gekennzeichneten Namen analog verfahren sein. Das Handbuch für das Deutsche Reich weist keine Keiterung noch nicht auf.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Mitglieder der österreichischen Kriegervereine werden militärisch organisiert, uniformirt und bewaffnet. — Zahlreiche katholische Deutschböhmern in den Gemeinden des Saazer und Komotauer Bezirks drohen mit dem Uebertritt zum Protestantismus, falls dort göttlich gerechtdigt wird.

* **Frankreich.** Die Senatssitzung am Montag wurde um 3 Uhr Nachmittags eröffnet. Herr nahm den Präsidentenstuhl ein, von Beifallsstürmen begrüßt. Er sagte etwa Folgendes: In dem Senat sind unter so vielen Männern gewählt hat, welche würdig gewesen wären, diese Stellung einzunehmen, wollte der Senat vor Allem mir einen Akt des Wohlwollens erweisen. Der Senat hat einer langen Probezeit ein Ende gemacht, nämlich er hat beschlossen, daß der Stracismus in unserer liberalen und toleranten Demokratie keinen Platz finden soll. (Frenetischer Beifall.) Nach einer Lobrede auf seinen Vorgänger Leroyer fährt Herr fort: Es sind 18 Jahre her, daß wir im Laube eine parlamentarische Republik gegründet haben. Der Versuch war schön, in der Demokratie sowohl, wie bei den Republikanern. Unsere Republik hatte einige Traditionen gegen sich. Das Experiment wurde gemacht, es gelang vollständig. Unstrengungslos wurde die gute Ordnung aufrecht erhalten, die Finanzen hoben sich, die Armee wurde organisiert und gestärkt. Die Republik hat mächtige und kostbare Freundschaften gewonnen, kann man überhaupt deutlichere Zeichen haben von der Lebensfähigkeit und Dauerhaftigkeit der Regierung? Von den drei Nachfassoren des Staates ist derjenige des Senates seit drei Jahren heftig angegriffen worden, aber die Ereignisse haben sich für denselben ausgesprochen. Der Tag ist gekommen, an welchem diese Institution, welche als Hinderniß betrachtet wurde, ein Rettungsfaktor geworden ist. Die Diktatur ist überwunden. Die Lehre ist vom ganzen Lande verstanden worden. Die wirkliche Regierungsweise besteht nicht im Kampfe zwischen den verschiedenen Faktoren der Regierung, auch nicht in dem Gleichgewicht, welches allzu sehr einer Ohnmacht ähnlich wäre, sondern die wirkliche Regierungsweise ist die Harmonie, welche Jedem von Ihnen seine eigene Rolle überläßt. Unsere Republik steht Jedermann offen und nimmt alle Diejenigen auf, welche guten Willens sind. Die Republikaner sollen sich nicht gegenseitig bekämpfen, denn auf diese Weise würde sich die große Bewegung, welche sich heutzutage in den Massen der Bevölkerung zu Gunsten der Einigung geltend macht, schlecht bewahren. Trotz aller Zwischenfälle geht die Bewegung vorwärts, weil sich dieselbe eben aus der gegenwärtigen Lage der Dinge notwendiger Weise ergibt und die heftigsten Interessen des Vaterlandes fördert. — Die Rede wurde allseitig beifällig aufgenommen.

Aus Kunst und Leben.

* **Franz Hardtmuth-Spies** ist, wie wir nachträglich noch erfahren, an den Folgen erwarteter Mutterfreunden gestorben. Der Tod erscheint deshalb um so tragischer, da Frau Hardtmuth noch den höchsten künstlerischen Ehren in glücklicher Ehe zum vollkommnen Glück nur noch der Erfüllung dieser schönsten Hoffnung des Weibes bedurft. Die Theilnahme an dem Hinscheiden der bedeutenden Künstlerin ist eine allgemeine, und das Leichenbegängniß dürfte sich zu einer imponanten Trauerfeier gestalten.

* **Ein Bild, von der Hand des Kaisers** herrührend, sollte gelegentlich eines am 28. v. M. in den Räumen der Kriegsacademie zu Gunsten der Helgoländer stattfindenden Promenaden-Konzertes zur Verlosung gelangen. Das Bild, das der Kaiser für diesen Zweck selbst gezeichnet hat, ist ein großes, mit Kohlenstift auf Karton hergestelltes Seebild „Panzerjähige im Sturm“. Die beiden dargestellten, mit Portrait-treue wiedergegebenen Schiffe sind der „Ersatz für Preußen“ und der „König Wilhelm“. Die See ist wild bewegt. Die Schiffe haben schwer

gegen die tobenden Wellen zu kämpfen, gleichzeitig entladet sich das böige Wetter in einem Regenturm. Der fahrende „König Wilhelm“ ist etwas voran und deshalb kleiner, der „Ersatz für Preußen“ ist gerade vor dem Beschauer. Die Dimensionen des Bildes sind, der „A. Z.“ zufolge, ein und einhalb Meter Länge bei entsprechender Höhe. In der Ecke steht mit großen Zügen der Name des Kaisers: Wilhelm, Imperator, Rex 1893. Die Umrahmung des Bildes ist eine originelle. Auf einer Goldleiste ist ein starkes Tau befestigt, das an den Ecken in Schlingen ausläuft.

* Der Thurmknopf des alten Doms in Berlin ist am Samstag herabgenommen und geöffnet worden. Das Innere des mehr als einen Meter im Durchmesser großen Knopfes war mit Netzen von Spinnweben gefüllt und inmitten dieser ruhte eine gut verlöthete Zimrolle von ungefähr 50 Centimeter Länge und 12 Centimeter Durchmesser. In diesem völlig luftdicht abgeschlossenen Raum lagen — außer der vom 1. August 1820 datirten Urkunde — ein in mehreren Farben gedruckter Plan von Berlin und eine Zeichnung der Fassade des alten, von Bumann 1747 erbauten Domes. An gangbaren Münzen in Gold, Silber und Kupfer sind zwei, gleichfalls sorgfältig in Klebspapier gewickelte Denkmünzen hinzugefügt. Die eine aus einer Silberlegirung ist 1817 zur Erinnerung an die dritte Jubelfeier der Reformation geprägt; auf einer Seite ist das Brustbild Dr. Martin Luthers zu sehen, auf der anderen Seite ein Relief mit Luther, der einen Vorhang faßt und hinter welchem Christus mit den Symbolen des Abendmahls in beiderlei Gestalt sichtbar wird. Die andere Münze steht künstlerisch höher, ihr Material ist Kupfer, ihr Avers zeigt die Köpfe der verbündeten Herrscher, König Friedrich Wilhelms III. und Kaiser Alexanders. Ihr Revers stellt das von Schinkel entworfene, eben enthaltene Denkmal auf dem Kreuzberg dar.

Kleine Chronik.

In Oberfeld macht ein Doppel-Selbstmord viel von sich reden. Ein ca. 20-jähriger Handlungsgehilfe betrat mit der ca. 17-jährigen Tochter eines hiesigen Fabrikanten ein Restaurant auf der Kaiserhöhe, ließ sich ein besonderes Zimmer geben und bestellte eine Flasche Wein. Nach einiger Zeit betrat der Wirth die Stube und fand beide Personen todt auf dem Sopha liegend. Wie alsbald festgestellt wurde, haben sich beide mit Arsenik vergiftet.

Wie man aus Saloniki schreibt, wurden in der Eisenbahnstation Katschik (zwischen Mitrowiza und Uskup gelegen) vier türkische Japhties (Genbarmen), welche die Eisenbahnlinie zu überwachen hatten, nachts in der Weise von Wölfen überfallen und aufgefressen.

In Catania wurde eine Verbercherbande, bestehend aus 55 Personen, festgenommen, von denen bereits einige Mitglieder sich als Urheber mehrerer in der letzten Zeit vorgekommener Mordthaten und Erpressungen bekannten. Viele weitere Verhaftungen sind bevorstehend.

Vermishtes.

* Die Fruchtbarkeit der Fische. Bekanntlich ist den Fischen zur Fortpflanzung ihrer Art eine außerordentliche Produktivität verliehen. So hat man z. B. beim Weis weit über 17,000, bei unserm Starksen sogar, je nach seiner Entwicklung, 300,000—700,000 Eier gezählt. Nach den neuesten Untersuchungen, die Dr. W. Fyrelton in dem letzten Heft der „Annals of the Fishery“ mittheilt, legt die Quappe (Lota molva), die wohl als der fruchtbarste Fisch angesehen werden kann, jährlich bei 20—30 Millionen Eier ab. Der Stöckfisch legt im Allgemeinen 2—3 Millionen Eier, doch hat man auch Exemplare mit 7—8 Millionen gefunden. Der schwarze Merlan produziert jährlich 4—7 Millionen, und der Steinbutt ist so fruchtbar, daß er jährlich bei 5—6 Millionen Eier ablegt. Weniger produktiv zeigt sich der Schellfisch, der nur 200,000 bis 300,000 Eier ablegt, während die gemeine Scholle (Limanda) 30,000 bis 60,000 hervorbringt. Dieselbe Zahl liefert auch der Haring, denn die letzte genaue Untersuchung von 16 Stück ergab eine Durchschnittszahl von etwas mehr als 300,000 Eier. Der sog. Leyerfisch (Trigla Lyra) produziert zwar nur einige Hundert Eier, das Männchen verbirgt sie aber in einer Tasche, die es vorn am Bauche trägt, und schützt sie auf diese Weise vor ihren Verfolgern. Im Verhältnis zu seiner Größe muß der Klumber als einer der fruchtbarsten Fische angesehen werden, indem der fußlange Fisch 500,000—1 1/2 Millionen Eier hervorbringt. Die gemeine Seezunge (Solea) ist ebenfalls sehr produktiv, doch ist es bis jetzt nicht gelungen, die Zahl ihrer Eier genau festzustellen. Dieses ungeheure Reproduktionsvermögen der Fische läßt begreifen, warum so viele Arten, die völlig mehrlos sind und sich durch einen vortheilhaften Geschmack auszeichnen, nicht schon längst verschwunden sind.

* Ein großartiger Schmuggel ist an der französischen Grenze entdeckt worden. Die Uhrenfabrik Götschel in Chaux-de-Fonds soll nach den „Basl. Nachr.“ seit drei Jahren ganze Uhrenladungen im Werth von 1,600,000 Frs. nach Frankreich eingeschmuggelt haben. Um den Betrug in Scene zu setzen, bediente sich die Uhrenfabrik eines Fuhrmannes Namens Verrot, der sehr oft die Reise zwischen Chaux-de-Fonds und Mâche, einem französischen Grenzort, wo derselbe wohnhaft ist, machte. Schon lange erweckte derselbe das Mißtrauen der Grenzwächter, ohne daß es denselben möglich gewesen wäre, in seinem Fuhrwerke etwas Anderes als Produkte zu finden, welche entweder zollfrei sind oder für die nur geringer Zoll bezahlt wird. Am 4. Dezember, bei Sturm und Wetter, erschien Verrot mit seinem Fuhrwerk auf dem französischen Zollbureau, genannt „La Cheminée“, ohne daß es möglich war, etwas Anderes als deklarirte Waare zu finden. Schon war die Bewilligung zur Weiterfahrt gegeben, als der Knabe eines Grenzwächters, unter dem Siege des Fuhrmannes, kaum bemerkbar, ein Papier erblieke. Der Sieg, in welchem ein auf sehr geschickte Art verborgenes Kästchen war, wurde zerschlagen, und darin fanden sich

180-Uhren, wovon 120 goldene. Jede derselben war mit einem Memorandum versehen, auf dem Adresse und Namen verzeichnet waren. Derselben sollten in Schachteln, wie die übrigen, an die Postbüreau Mâche und Charquemont verschickt werden. Aus den Büchern dieser Postbüreau war ersichtlich, daß Verrot während drei Jahren 1200 Sendungen gemacht hat. Der Werth jeder Postschachtel ist auf 1300—1400 Frs. geschätzt. Der Untersuchungsrichter von Montebellard beschäftigte sich mit der Angelegenheit. Es wurden, gestützt auf die Postbücher der genannten Orte sowie auf ein vollständiges Bekennniß des Schmugglers, überall Hausdurchsuchungen bei Uhrenhändlern gemacht. Bis jetzt sind 400 An. gestaltig vorhanden, welche den Polizeigerichten überwiesen werden sollen. Die Hauptangeklagten sind Götschel, Uhrenfabrikant von Chaux-de-Fonds, der Schmuggler Verrot und der Zwischenhändler Levy in Paris. Auch die Angestellten der Postbüreau von Mâche und Charquemont sind angeklagt.

* Unschuldig verurtheilt. Dem „Alt-Loggenburger“ wird aus dem hinteren Thurgau geschrieben: Vor ungefähr zwölf Jahren brannte der Hof Unter-Selegg nieder. Der Besitzer desselben, Kantonsrath Lautenschlager, wurde der Brandstiftung verdächtig eingezogen und vom Schwurgericht zu sechs Jahren Zuchthaus verurtheilt, trotzdem er stets seine Unschuld behauptete. Die verhörrten Zeugen belasteten ihn durch ihre Aussagen so stark, daß das Gericht nur ein „Schuldig“ erkennen konnte. Er starb nach Abkündigung von fünf Jahren Haft in der Strafanstalt Tobel, nachdem er noch auf dem Sterbebette gesagt, er sei unschuldig im Gefängnisse. Lautenschlager hatte damals, als der Brand ausbrach, eine Frau, welche leghin starb und auf dem Todesbette das Bekennniß ablegte, ihr Herr sei unschuldig bestraft worden; sie sei die Brandstifterin. Lautenschlager starb geknickt in den schönsten Mannesjahren. Voransichtlich wird eine nochmalige Untersuchung stattfinden.

* Zwiegespräch zur See. Gelegentlich des vor einiger Zeit erfolgten Ablebens des langjährigen Kommandeurs der hamburgischen Marine und Lootseninspektors Adolph Krulle in Guxhaven wurde, wie der „T. N.“ mitgetheilt wird, in dortigen Kapitän- und Lootsenkreisen folgendes Zwiegespräch auf See wieder aufgeführt, das vor Jahren stattgefunden haben soll (es giebt nämlich auch ein Seemannsleben, ja dem Seemannsleben gegenüber ist das vielberufene Jägerleben noch sehr unschuldig). Der Versorbene steht freilich mit diesem Zwiegespräch in keinem weiteren Zusammenhang, als daß er ein nicht einmal ganz genauer Namensvetter des Kapitän ist, der — doch man höre! In der Nordsee begegnen sich zwei Schiffe. Wie es so Sitte ist, ruft eines das andere an, und es entwickelt sich folgendes Zwiegespräch: „Wo kamt Zi her?“ — „Ut Hull!“ — „Wat hebt Zi laden?“ — „Null!“ (Wolle.) — „Wie hebbt Zi laden?“ — „Null!“ — „Wo heet de Kaptein?“ — „Krukt!“ — Erstaunliche Keimerei! Ganz verblüfft durch die vielen dumpfen Ut-Null-Laute, ruft der Frager, das Gespräch beendigend, ärgerlich: „Och, Zi sünd ju dull!“ Und im hohlen Ton schallt es zurück: „Jawull!“

* Mercedes hat kurze Beine! Heinrich v. Angenberg verräth es im Januarheft der „Deutschen Revue“ in seiner „Getheilten Liebe“ — einer blühenden Weise für Stilbotaniker. Dort heißt es, wie wir dem „Grenzboten“ entnehmen, auf S. 28: „Platonische Liebe hält erfahrungsmäßig nicht lange Stand, und wenn die Liebe eine einseitige ist — Mercedes hatte damals doch nur eine anrührige Jümeigung zu mir —, dann hat sie ganz kurze Beine.“ Oder hätte platonische Liebe, wenn sie einseitig ist, so kurze Beine, daß sie nicht standhalten könnte? Ein unheimlicher Zweifel! Wer hat wirklich kurze Beine, Mercedes oder die Liebe? Ob das mit „beiderseitiger Geduld“ (S. 30) herauszubringen wäre? Vor einem noch verblüffenderen Zweifel stellt uns Herr v. Angenberg auf S. 27, wo ein Jüngling sein eigenes Kind zu sein scheint: „In seiner Großmuth nimmt er einen talentvollen Jüngling zur Ausbildung in sein Haus auf und behandelt ihn wie ein Kind gesellen.“ Und der arme Jüngling muß sich diese Behandlung gefallen lassen!

* Vertheilung von Nothhandsgeldern. Bürgermeister: „Vom Landeshilfsverein sind uns an Nothhandsgelder 1000 Mark zugeschiedt worden. Wir wollen uns nun berathe, wie wir sie am besten vertheile. Ich meen, es wär's Allereinfachste, wir nemmeten die Steuerliste her, um wer die meiste Steuer bezahlt, kriegt auch die meiste Unterstützung.“ — Alle: „Neht, Bürgermeister! So mache mer's, die arme Leut' hawe ju doch am wenigste verlore!“

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 28. Februar, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 287 1/2—1/2. Disconto-Commandit 194.30—60. Lombarden 96 1/4. Gotthardbahn-Actien 156.30. Laurabütte-Actien 108.80. Bochumer 138.90. Gelsenkirchen 153.50. Harpener 148.80. 3% Portugiesen —. Schweizer Central 123.—. Schweizer Nordost 109.70. Schweizer Union 75.70. Darmstädter Bank 142.50. Dresdener Bank 154.20. Banque Ottomane —. Deutsche Bank 168.50. Berliner Handels-Gesellschaft 150. Tendenz: sehr fest, Credit-Actien in hausse.

Geschäftliches.

Die Liebe des Mannes geht durch den Magen, sagen die Frauen! Also setze deinem Mann ein gutes Essen vor, der Grundpfeiler eines solchen aber ist eine gute Suppe, die mit Knorr's Fleischbrühen-Suppentafeln herzustellen eine Leichtigkeit ist. Die bekannte Conservenfabrik von C. H. Knorr, Meilbronn, liefert uns geföhre 30erlei Suppentafeln, also eine Auswahl, die beinahe Qual verursacht, die jedoch bald verschwindet, denn jede der damit hergestellten Suppen verdient das Prädikat „Vorzüglich!“ Zum Kochen der Suppentafeln wird nur Wasser ohne jede andere Beigabe verwendet.

